

REVISION DER GATTUNG *SERICA* (S. STR.)
DES HIMALAYA-GEBIETS
(Coleoptera, Melolonthidae)

DIRK AHRENS (*)

EINLEITUNG

An der artenreichen Sericinen-Fauna des Himalaya haben die Vertreter der Gattung *Serica* Mac Leay, 1819 einen recht erheblichen Anteil. Aufgrund zahlreicher Exkursionen, insbesondere des NHMB, Guido Sabatinelli's, des Autors sowie zahlreicher weiterer Kollegen konnten die bisherigen Kenntnisse der himalayanischen *Serica*-Arten (Brenske 1898, Frey 1965, 1969, 1975, Sabatinelli & Migliaccio 1982) umfangreich ergänzt werden.

In die hier präsentierten Untersuchungen wurden etwa 3000 untersuchte Exemplare einbezogen, wobei 38 Arten diskutiert werden, 30 Taxa waren davon bisher noch unbekannt.

ABKÜRZUNGEN

BMH	Bishop Museum, Honolulu
CA	Coll. Autor, Dresden
CF	Coll. G. Frey (im NHMB)
CM	Coll. E. Migliaccio, Roma
CN	Coll. M. Nikodým, Praha
CP	Coll. P. Pacholátko, Brno
CS	Coll. G. Sabatinelli, Roma
CWl	Coll. A. Weigel, Pößneck
CWt	Coll. J. Weipert, Erfurt
DEI	Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde-Finow
HNHMB	Hungarian Natural History Museum, Budapest
IRSNB	Institut Royal des Sciences naturelles de Belgique, Bruxelles
MHNP	Museum d' Histoire Naturelle, Paris
MSNG	Museo Civico di Storia Naturale "Giacomo Doria", Genova
NHMB	Naturhistorisches Museum, Basel

(*) Staatliches Museum für Tierkunde, Forschungsstelle, Abt. Entomologie, Königsbrücker Landstr. 159, D-01109, Dresden, Germany.

NHML	Natural History Museum, London
NME	Naturkundemuseum Erfurt
SMNS	Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart
SMTD	Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden
ZMHUB	Zoologisches Museum der Humboldt Universität, Berlin
ZMR	Museo di Zoologia dell'Università "La Sapienza", Roma
ZSI	Zoological Survey India, Calcutta
ZSM	Zoologische Staatssammlung, München

GESCHICHTE UND SYNONYMIE

Als erste Gattung der Sericini wurde von Schoenherr (1817) die Gattung *Omaloptia* eingeführt, einschließlich für *Serica brunna** und 40 weitere Arten. Erst zwei Jahre später folgte die Beschreibung von *Serica* MacLeay, 1819.

Blanchard (1850) verwendete folglich für alle Arten den Gattungsnamen *Omaloptia*, *Serica* ordnete er unter "Divisio VIII" als ein jüngeres Synonym zu *Omaloptia* Schoenherr, 1817, wobei ihm eine Zahl von Autoren folgten, zum Beispiel Fairmaire (1889). Da sich jedoch für *Omaloptia* (*Homaloptia*) lange Zeit die Autorenschaft "Stephens, 1830" gehalten hatte, bürgerte sich *Serica* als "ältere" namensgebende Gruppe für die Sericini ein. Eine Reihe von Arten wurden daher als *Serica* beschrieben, die gegenwärtig bereits in andere Gattungen gruppiert wurden, beziehungsweise in Folge fehlender aktueller Bearbeitung noch dort eingereiht sind, ohne wirklich zum Monophylum *Serica* MacLeay, 1819 zu gehören. Einige Autoren stellten viele Arten vorläufig zu *Serica*, da Probleme der Gattungstaxonomie schwer zu lösen waren, und es auch noch gegenwärtig sind. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle die Bezeichnung "sensu stricto" (s. str.) für das zu postulierende Monophylum *Serica* MacLeay geführt. Brenske (1894, 1897) stellte eine weitere Anzahl von neuen Gattungen auf, die zur immer weiteren Auflösung der kollektiven Gruppe "*Serica*" führte.

Brenske (1902) und Dalla Torre (1912) stellten weiterhin die Gattungen *Stilbolemma* Harris, 1826 und *Camptorrhina* Kirby, 1837 synonym zu *Serica* MacLeay, 1819, was sich bis in die Gegenwart gehalten hat. Erichson (1848), Mulsant (1842), Mulsant & Rey (1871) und Burmeister (1855) scheinen beide Namen nicht zu kennen, lediglich Le Conte (1856) kannte *Camptorrhina* Kirby. Im nachfolgenden Schrifttum werden die Namen, bis auf von den oben genannten Autoren, nicht weiter erwähnt. Dawson (1919-1967), der selbst die nord-

amerikanischen Arten revidiert hat, begnügt sich mit ihrer Synonymie zu *Serica*, sicherlich auch begründet, da nicht die gesamten holarktischen Vertreter in die Studien einbezogen wurden. Paläarktische Bearbeiter ignorierten die nordamerikanischen Sericinen, und so werden eine Reihe weiterer Gattung aus der nächsten Verwandtschaft von *Stilbolemma/Camptorrhina* aufgestellt (*Trochaloschema* Reitter, 1896, *Euserica* Reitter, 1896). Baraud (1992) stellt sogar *Autoserica* Brenske, 1897 völlig unbegründet synonym zu *Serica*, ohne auf weitere Synonyme einzugehen. Lediglich Nikolaev (1979) scheint in einer eigenen Untergattung von *Maladera*, *Paramaladera* Nikolaev, 1979 nec Nomura, 1974 (Typusart: *S. alternata* LeConte), eine gewisse Eigenständigkeit gegenüber *Serica* MacLeay zu erkennen. Ob eine Synonymie mit einem der beiden Namen (*Stilbolemma* Harris oder *Camptorrhina* Kirby) einzutreten hat, oder das jüngere primäre Homonym zu *Paramaladera* Nomura, 1974 durch einen neuen Namen zu ersetzen ist, muß eine genauere Analyse der nordamerikanischen Arten zeigen.

Sicher ist, daß der 9-gliedrige Fühler bei *Serica* (s. str.) als eine Autapomorphie der *S. brunna* Gruppe zu werten ist (Fühler 9-gliedrig, rechte Paramere stark verkleinert, apikal nach außen gebogen, linke Paramere dorsoventral abgeflacht und verbreitert), ursprünglich für *Serica* (s. str.) ist jedoch offenbar der 10-gliedrige Fühler, (siehe unten). Der 9-gliedrige Fühler ist bei der *Serica eberti*-Gruppe ein zweites Mal unabhängig innerhalb *Serica* (s. str.) entstanden.

Aufgrund der äußeren Morphologie (Hintertarsen bei *Stilbolemma* lateral ungekantet!, Fühlerkeule extrem kurz, Labroclypeusform) und vor allem des Aedoeagus-Bau können *Stilbolemma* und *Camptorrhina* nicht länger als Synonyme von *Serica* MacLeay, 1819 betrachtet werden, sie sind als selbständige Gattungen aufzufassen. Ihre Beziehungen zueinander als auch zu den paläarktischen *Euserica*, *Maladera*, *Trochaloschema*, *Cycloserica* etc. sind phylogenetisch zu prüfen. Als Typus-Art von *Stilbolemma* Harris, 1827 soll an dieser Stelle (von den drei ursprünglich eingeschlossenen Arten: *S. sericea* (Illiger, 1802), *S. vespertina* (Gyllenhal, 1817) und *S. iricolor* Say, 1824) *S. sericea* (Illiger) festgelegt werden. Die Identität der Art wurde von Dawson (1922, 1932) festgestellt (Typus-Art von *Camptorrhina* Kirby (durch Monotypie): *C. atricapilla* Kirby (cfr. Dawson, 1919, 1932, 1967). Beziehungen zu *Autoserica* Brenske, 1897 bestehen in beiden Fällen nicht (Phallobasis-Morphologie, Hinterschienen, cfr. Ahrens 1998).

Brenske (1897) stellt die Untergattung *Serica* (*Ophthalmoserica*) auf, synonymisierte später (Brenske, 1902) *Trichoserica* Reitter, 1896 mit dieser ohne Begründung und unter Ignorierung der Arten und Gattungsnamen Reitthers. Der Name *Trichoserica* wurde jedoch später ohne Berücksichtigung dessen für die Beschreibung anderer Arten als valider Gattungsname verwendet (Sabatinelli & Migliaccio, 1982, Sabatinelli, 1993, Frey, 1972). Offenbar wurde die Kritik Reitter's an Brenske's Arbeit (Reitter 1916) als Restituierung von *Trichoserica* verstanden. Medvedev (1952) verwendete alle drei Namen (*Ophthalmoserica*, *Trichoserica*, *Serica*) als eigenständige Gattungen, jedoch wurden bei letzterer auch die *Nipponoserica*-Arten mit eingeschlossen. Nomura (1971) synonymisierte *Ophthalmoserica* Brenske, 1897 mit *Trichoserica*, später stellte er beide Gattungen zu *Serica* (Nomura 1972). Ohne Kenntnis der Arbeit von Nomura (1972) wurde später noch einmal von Nikolaev (1980) *Trichoserica* mit *Serica* synonymisiert, Khan & Ghai (1978) überführten *Serica* (*Ophthalmoserica*) *umbrinella* von *Serica* zu *Trichoserica* und stimmten mit Nomura (1971) in seiner Feststellung *Trichoserica* = *Ophthalmoserica* überein, ohne jedoch eine rechte Vorstellung über die Identität von *Serica* MacLeay, 1819 (s. str.) im Sinne von Nomura (1972) zu haben. Kim & Lee (1991) verwechselten "*Serica brunnea* (L.)" mit einer *Nipponoserica*-Art und kamen daher aufgrund der erheblichen genitalitären Unterschiede darauf, daß *Trichoserica* eine eigenständige, von *Serica* verschiedene Gattung sei.

In Übereinstimmung mit Nomura (1972) gilt folgende Synonymie:

Serica MacLeay, 1819

Serica MacLeay, 1819: Hor. Ent. I: 146.

Trichoserica Reitter, 1896: Wien. Ent. Ztg. 15 (IV,V): 181.

Ophthalmoserica Brenske, 1897: Berl. ent. Ztschr. 42: 395.

Typus-Art (*Serica* MacLeay, 1819): *Serica brunna* (Linnaeus, 1758)* (= *S. brunnea* auct. et Linnaeus, 1761) (durch Monotypie; *-ausführliche Erläuterung und Begründung der Schreibweise: Krell 1996).

Typus-Art (*Trichoserica* Reitter, 1896): *T. fulvopubens* Reitter, 1896 (designiert Reitter, 1896).

Typus-Art (sbg. *Ophthalmoserica* Brenske, 1897): *S. thibetana* Brenske, 1897 (hier selektiert).

Bislang war keine Typus-Art der Untergattung (/ Gattung) *Ophthalmoserica* Brenske festgelegt worden. Medvedev (1952) nennt *O. umbrina* (Blanchard) als Gattungstypus, jedoch unberechtigterweise, da *O. umbrina* nicht zu den ursprünglich eingeschlossenen Arten gehört (Brenske 1897). Die Art wurde andererseits falsch interpretiert. Sie gehört zu *Lasioserica* Brenske (Ahrens in Druck) und entspricht sensu auctorum (non Blanchard 1850) *S. thibetana* Brenske (= *S. umbrinella* Brsk.) (Brenske 1898, Medvedev 1952, Frey 1965).

VERBREITUNG UND ÖKOLOGIE

Die Arten der Gattung *Serica* sind ausschließlich in der arbo-realn Paläarktis verbreitet, ihre größte Mannigfaltigkeit ist in den ostasiatischen Gebirgen von Japan bis zum Himalaya hin zu finden (Im Himalaya in Richtung Westen bis zum Indus/ Pakistan verbreitet, in einer Höhe von 1200 bis maximal 4000 m). Nur eine Art (*S. brunna*) erreicht Europa, und es ist zu vermuten, daß sie erst nach dem Pleistozän eingedrungen ist, da ihre geringe Variabilität im gesamten eurosibirischen Areal auf eine rezente, zügige Ausbreitung schließen läßt. In Nordamerika ist die Gattung nicht vertreten (siehe oben).

Die Arten sind herbivor und polyphag, die Larven leben an Wurzeln, während die Imagines sich von Blättern der Baum- bis Krautschicht ernähren, letztere sind hauptsächlich nachtaktiv und fliegen häufig an Licht. Verbreitung der Arten im Himalaya: figg. 158-163, die Arten aus dem östlichen Himalaya-Burma (*S. kingdoni*, *S. adungana* und *S. gracilicornis*) werden nicht weiter abgebildet.

DIAGNOSE

Körper meist rot- bis dunkelbraun, Oberseits matt tomentiert und spärlich behaart. Beine lang und schmal, Hinterschienen innen apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung wenig tief eingeschnitten. Hintertarsen mehr oder weniger seitlich gekantet, oft auch zusätzlich mit dorsaler Kante.

Fühler 9- oder 10-gliedrig, Fühlerkeule beim ♂ fast immer sehr lang, 3-gliedrig, immer mehr oder weniger deutlich länger als die übrigen Glieder zusammen, beim ♀ ebenfalls 3-gliedrig, jedoch kurz

und nur selten länger als die übrigen Glieder zusammen. Augen beim ♂ sehr groß und hervorstehend. Labroclypeus meist schmal, Vorder- rand in der Mitte meist aufgebogen und mehr oder weniger tief aus- gerandet, die Vorderwinkel nie sehr breit abgerundet. Wangen (Ocu- larcanthus) deutlich winklig von den Seiten des Labroclypeus abge- setzt. Basis des Protepisternum bildet einen scharfen Winkel zur Pro- notumbasis; Vorderwinkel des Pronotum nie völlig verrundet und ob- solet (vgl. *Pachyserica*). Elytrenspitzen mit oder ohne häutigen Saum. Vorderklaue beim ♂ oft (jedoch nicht immer!) asymmetrisch, innere Klaue mit lappenartig entwickeltem Basalzahn.

Aedoeagus apikal mehr oder weniger dorsoventral abgeflacht, Paramerenartikulation asymmetrisch, die der rechten Paramere mehr apikal, die der linken mehr basal; linke Paramere oft verkürzt und nach außen gekrümmt. Die ventrale Membran der rechten Pa- ramere oft stark sklerotisiert, sie inseriert links an der Phallobasis an der Einlenkung der linken Paramere.

Serica (s. str.) **arbores** n. sp. (figg. 1, 2, 31-34, 168)

DIAGNOSE. Langgestreckte, gelbbraune Art, Elytren dunkel ge- fleckt. Seiten des Pronotum herzförmig geschwungen. Ocularcanthus stark gewinkelt. 6. Fühlerglied sehr lang, nur wenig kürzer als das 3.- 5. Glied zusammen, Fühlerkeule 3-gliedrig. Beine schlank.

TYPEN-SERIE. Holotypus: ♂ Nepal Annapurna Telbrung Danda 2000 m 15.6.1997 leg. J. Schmidt (SMTD); Paratypi: 1 ♂, 1 ♀ -gleiche Angaben wie Holotypus (CA); 1 ♂, 1 ♀ Nepal Bagmati Sindhupalchok/ Parahang-Dapkakharka 2500-1700 m 10.VI.89 M. Brancucci (NHMB); 1 ♀ Nepal Bagmati Sindhupalchok/ Dapkakharka 2100 m 11.VI.89 M. Brancucci (NHMB); 1 ♀ Nepal 9500' [feet] Chautara Dist. Nauling Lekh 11.- 20.VI.1983/ at light/ M. J. D. Brendell 1983-222 (NHML); 2 ♂♂, 1 ♀ E Nepal 1.VI.1992 Jiri-Dolakha 2200 m (Janakpur) M. Limbu leg./ NS 51 (CP, CA).

HOLOTYPUS-BESCHREIBUNG. Länge: 6,9 mm, Elytrenlänge: 5,0 mm, Breite: 3,4 mm. Körper länglich, gelbbraun, Stirn sowie unregel- mäßige kleine Elytrenflecken dunkel, Oberseite bis auf wenige ab- stehende Borsten auf Kopf und Elytren kahl, ohne Toment, stark glänzend.

Labroclypeus nur wenig breiter als lang, quer oval, etwas herz- förmig, Vorderwinkel extrem breit abgerundet, vorn medial sehr tief, halbkreisförmig doch wenig breit ausgerandet, Ränder stark aufge- bogen, Seiten des Labroclypeus zur Basis leicht konkav gebogen ver-

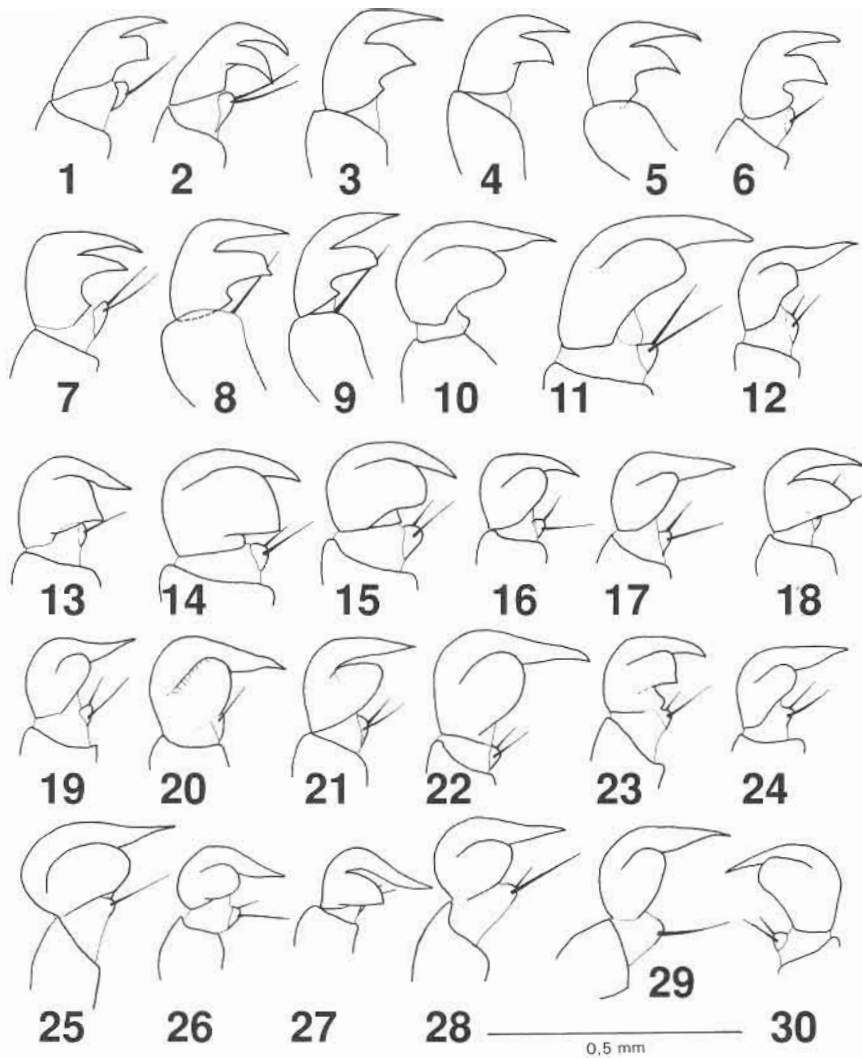
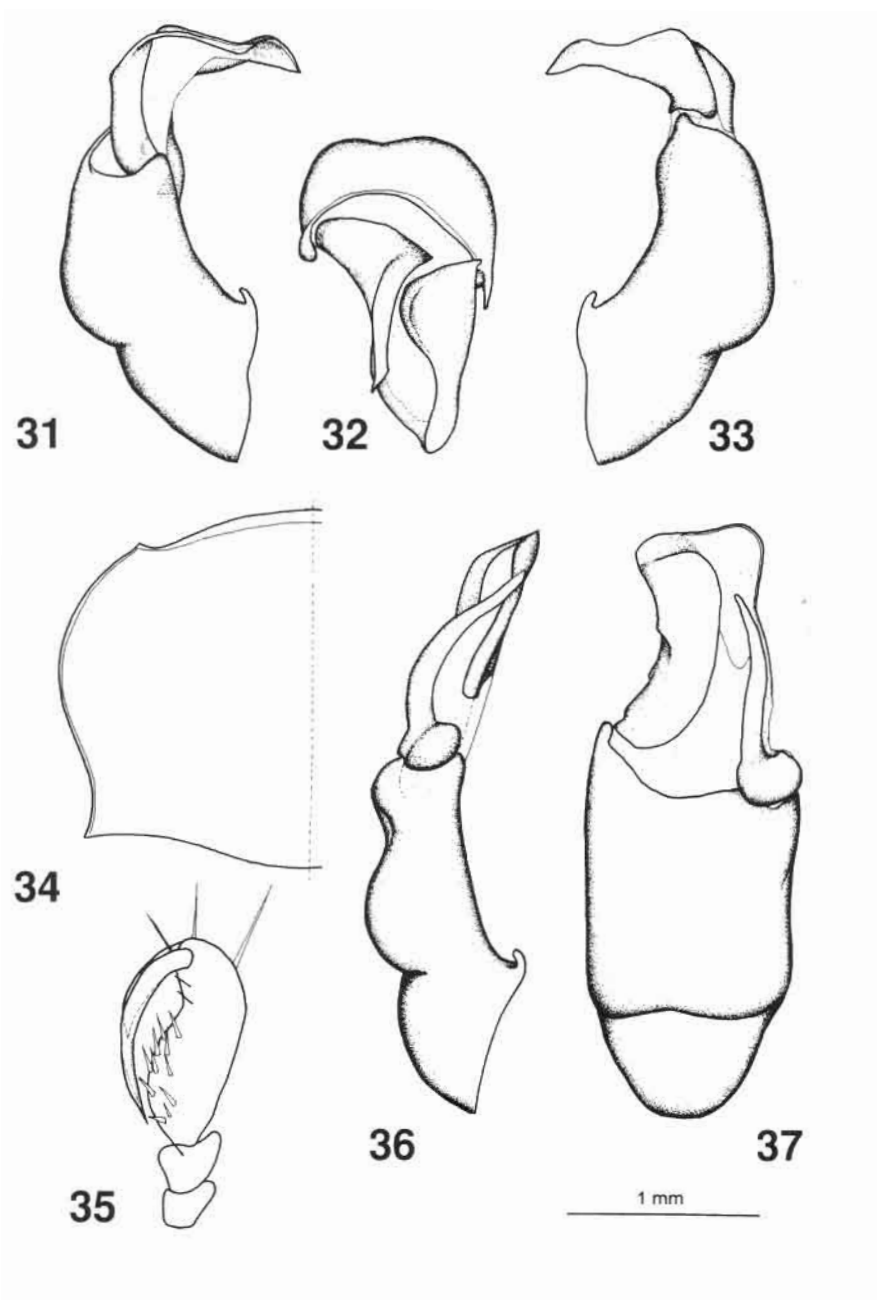
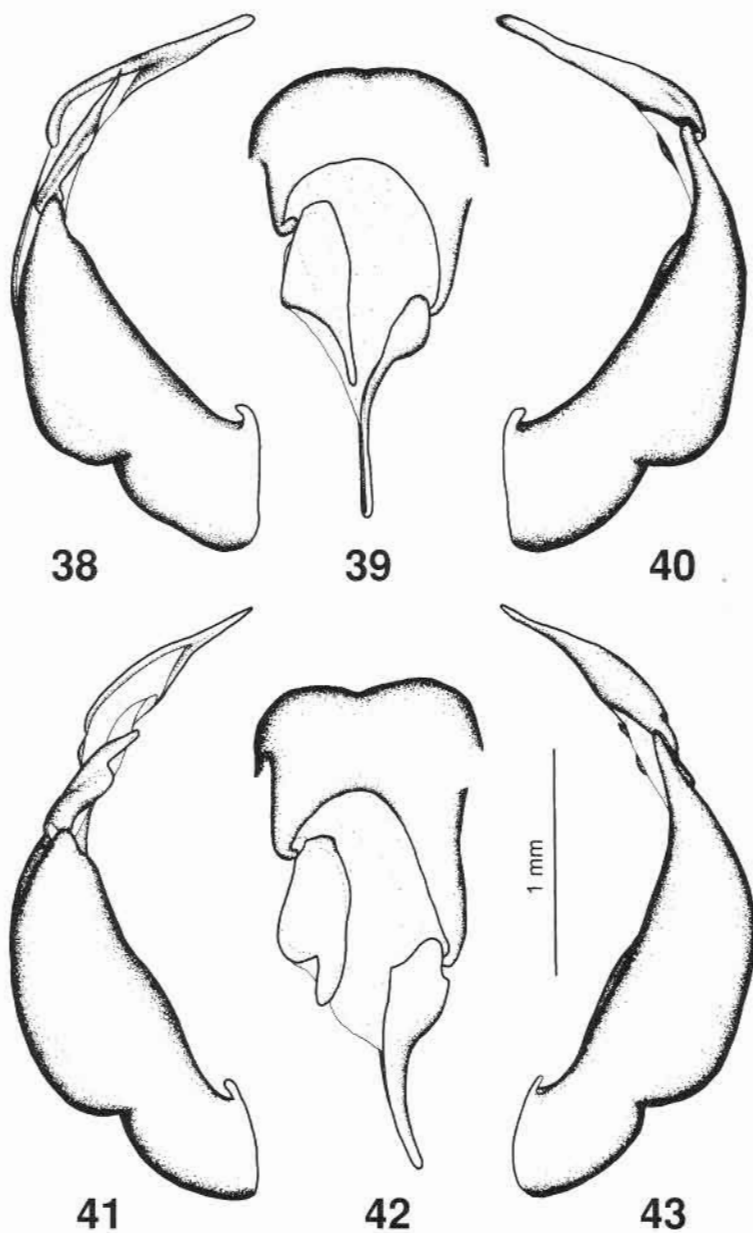


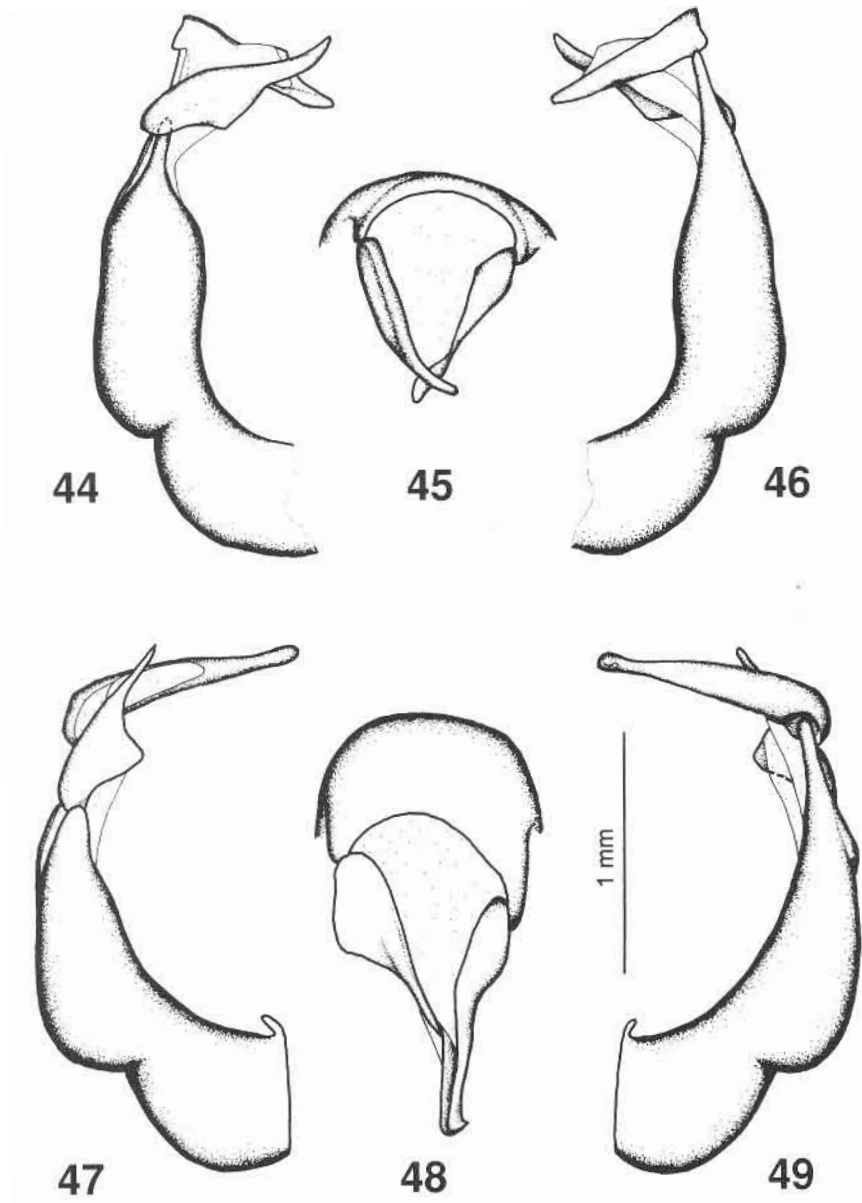
Fig. 1-30 – Innenklaue Vordertarsen (♂♂), *S. arborea* n. sp. (1), idem ♀ (2); *S. adungana* n. sp. (3); *S. ribbei* n. sp. (4); *S. lama* n. sp. (5); *S. jaegeri* n. sp. (6); *S. incognita* n. sp. (7); *S. proclivis* n. sp. (8); *S. almorae* n. sp. (9); *S. angustatotibialis* n. sp. (10); *S. filitarsata* n. sp. (11); *S. bidentata* n. sp. (12); *S. bhaktai* (13); *S. narya* n. sp. (14); *S. chasilakhae* n. sp. (15); Innenklaue Vordertarsen (♂♂), *S. opacicypealis* n. sp. (16); *S. thibetana* Brenske (17); *S. guidoi* n. sp. (18); *S. sherpa* (Sabatinelli & Migliaccio) (19); *S. khasiana* Moser (20); *S. khajjiaris* Mittal (21); *S. tukucheana* n. sp. (22); *S. murensis* n. sp. (23); *S. ramosa* n. sp. (24); *S. pommeranzi* n. sp. (25); *S. tongluana* n. sp. (26); *S. eberti* (Frey) (27); *S. nepalensis* (Frey) (28); *S. tropdeana* n. sp. (29); *S. nebulosa* n. sp. (30).



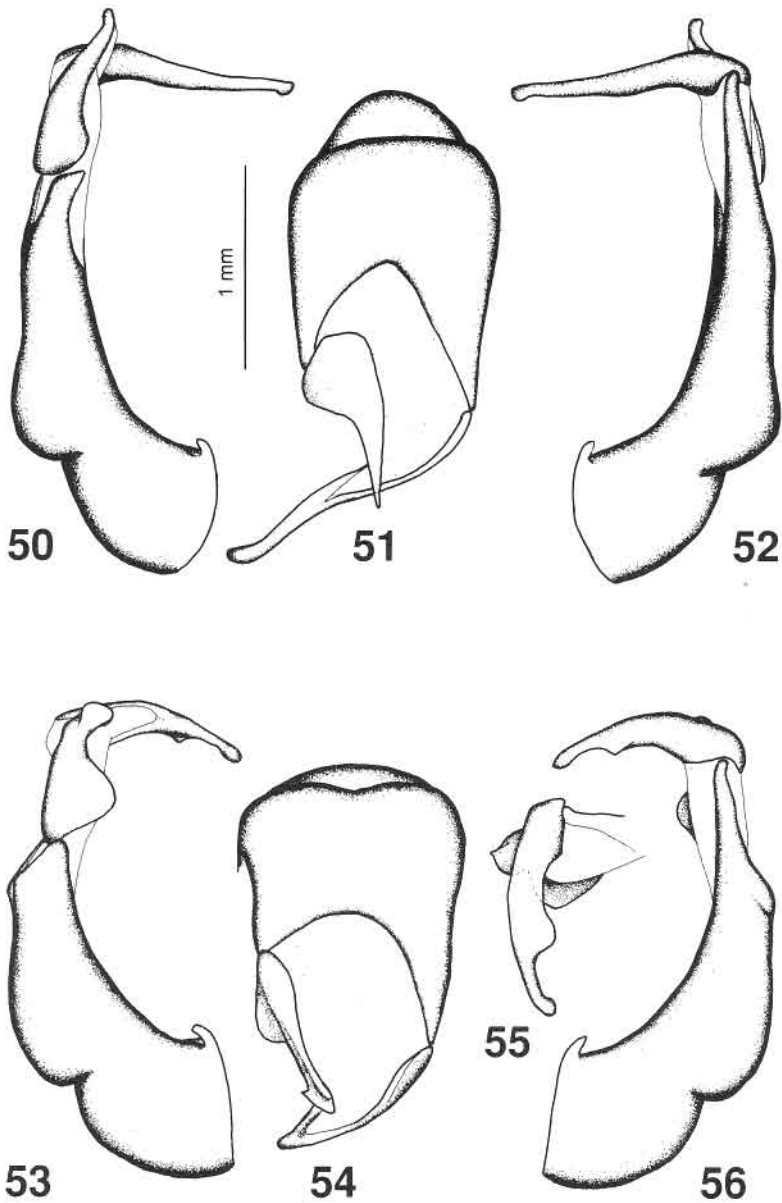
Figg. 31-37 – *S. arborea* n. sp. (Holotypus: Nepal Telbrung Danda) Aedoeagus lateral (31, 33), Parameren dorsal (31), Pronotum (rechte Hälfte dorsal) (34); *S. olivacea* Brenske (Holotypus: Kurseong P. Braet) Außenklane Vorderfersen (35) Aedoeagus lateral (36), Aedoeagus dorsal (37).



Figg. 38-43 – *S. thibetana* Brenske (Nepal Karnali zone, Rara Lake) Aedoeagus lateral (38, 40), Parameren dorsal (39); *S. sherpa* Sabatinelli & Migliaccio (Paratypus: Nepal Janakpur, Thodung) Aedoeagus lateral (41, 43), Parameren dorsal (42).



Figg. 44-49 – *S. tropdeana* n. sp. (Holotypus: Thibet, Tropde) Aedoeagus lateral (44, 46), Parameren dorsal (45); *S. opaciclypealis* n. sp. (Holotypus: O. Nepal, Tashigaon) Aedoeagus lateral (47, 49), Parameren dorsal (48).



Figg. 50-56 – *S. proclivis* n. sp. (Holotypus: E. Nepal; Koshi, Chitre) Aedoeagus lateral (50, 52), Parameren dorsal (51); *S. nebulosa* n. sp. (Holotypus: E. Nepal; Koshi, Chitre) Aedoeagus lateral (53, 56), Parameren dorsal (54), linke Paramere, Aufsicht dorsal (55).

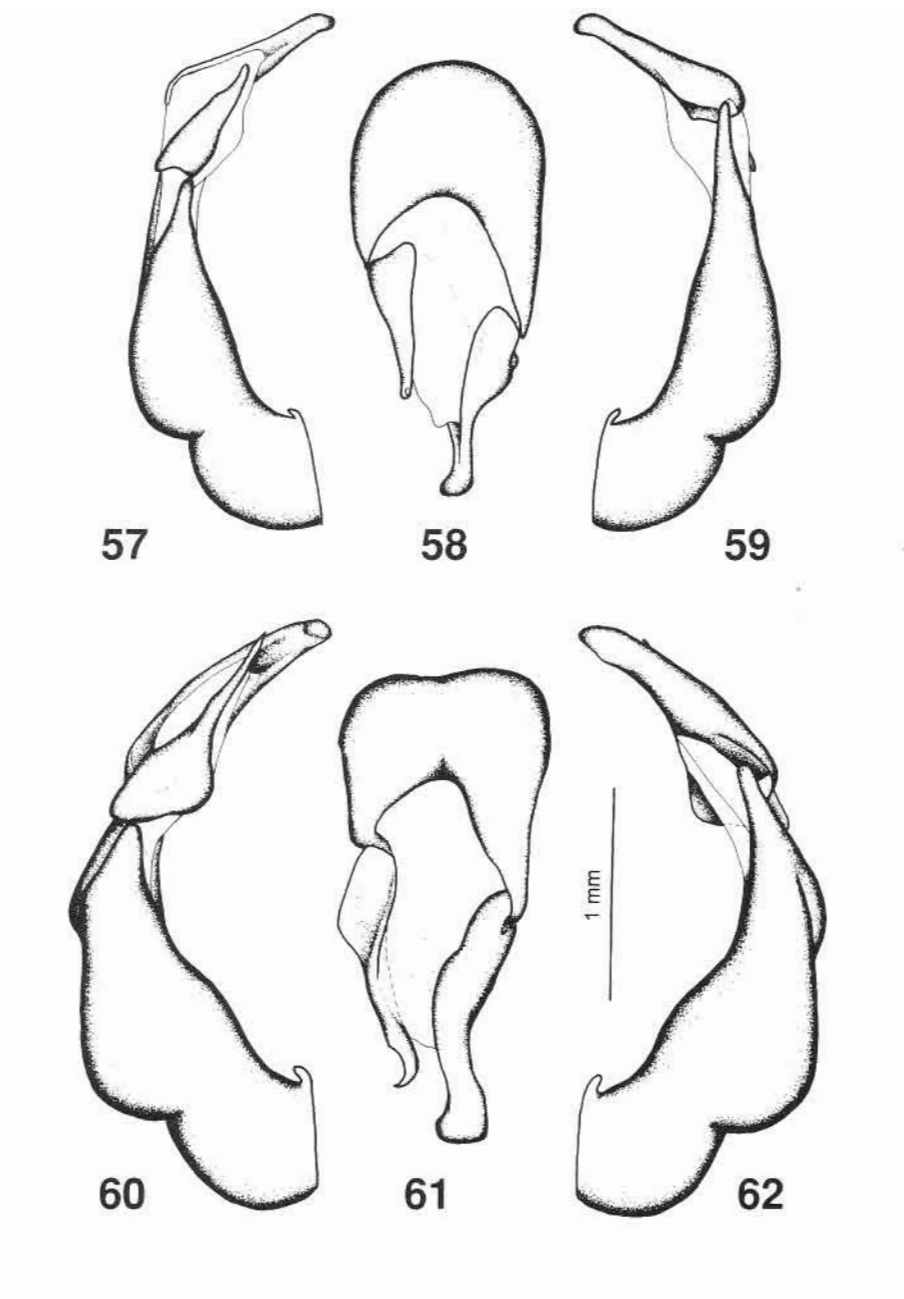


Fig. 57-62 – *S. lama* n. sp. (Holotypus: W-Sikkim, Pelling) Aedoeagus lateral (57, 59), Parameren dorsal (58); *S. khajjiaris* Mittal (Nepal; Karnali zone, Jumla) Aedoeagus lateral (60, 62), Parameren dorsal (61).

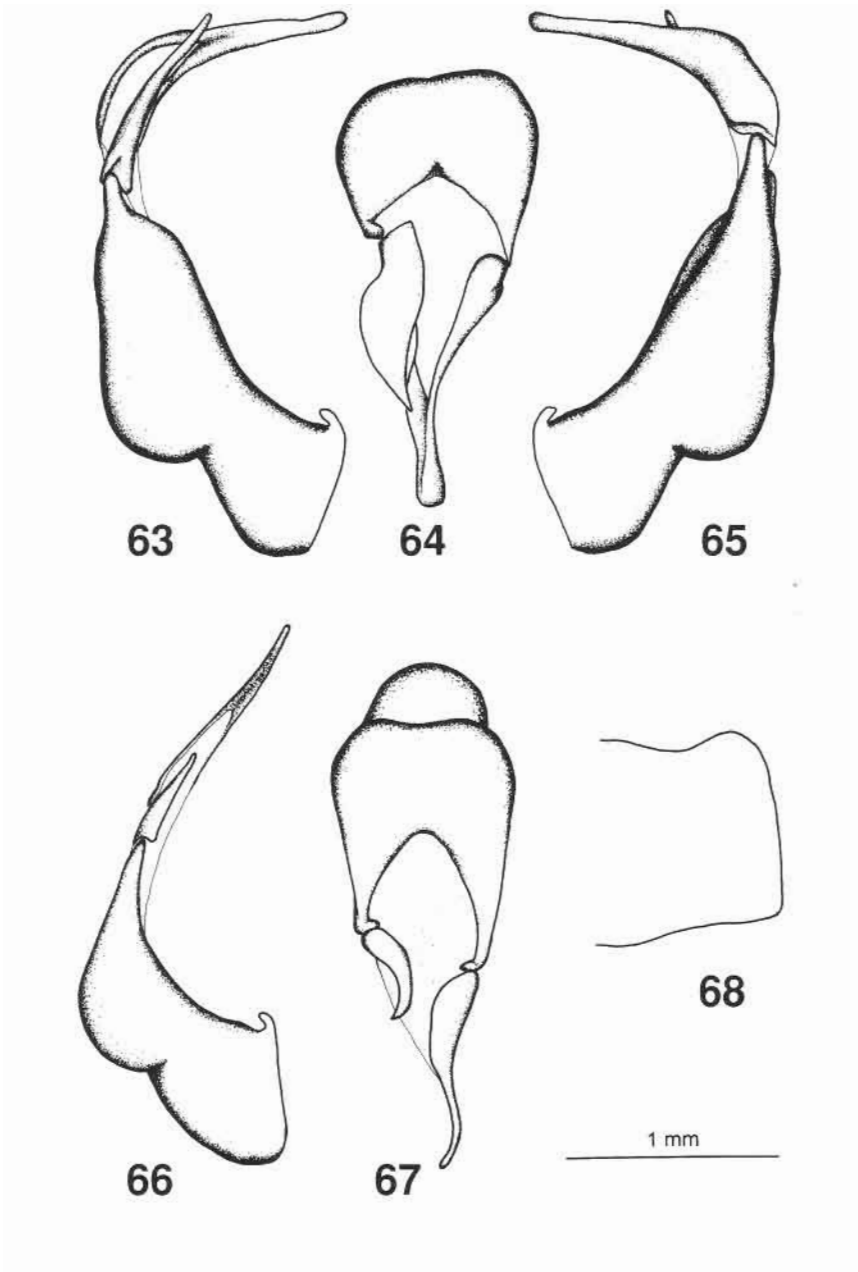
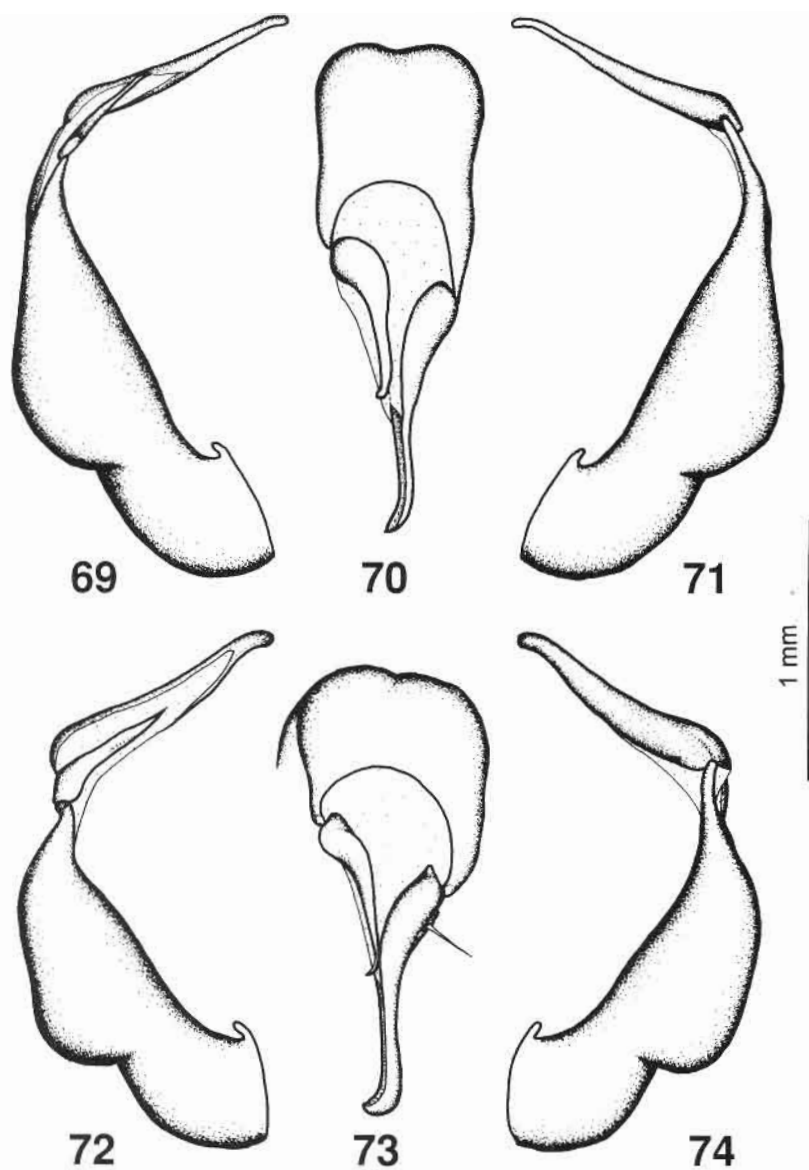
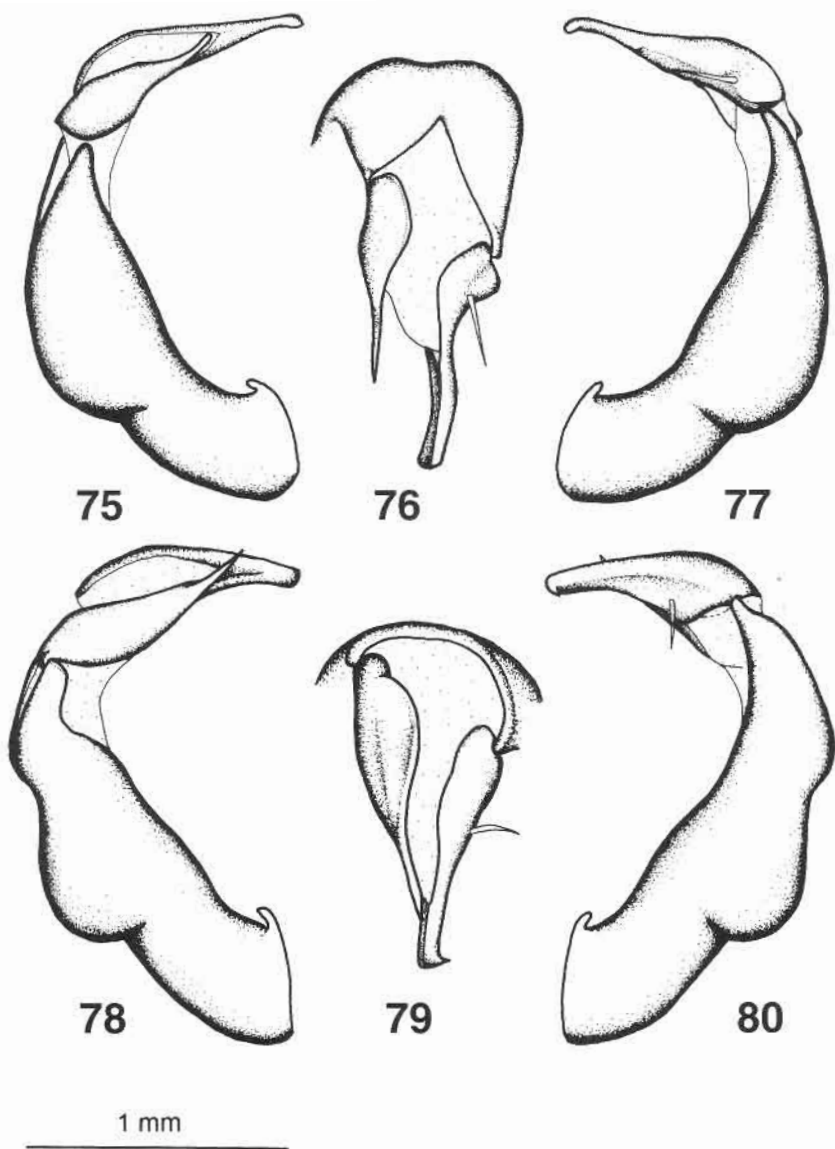


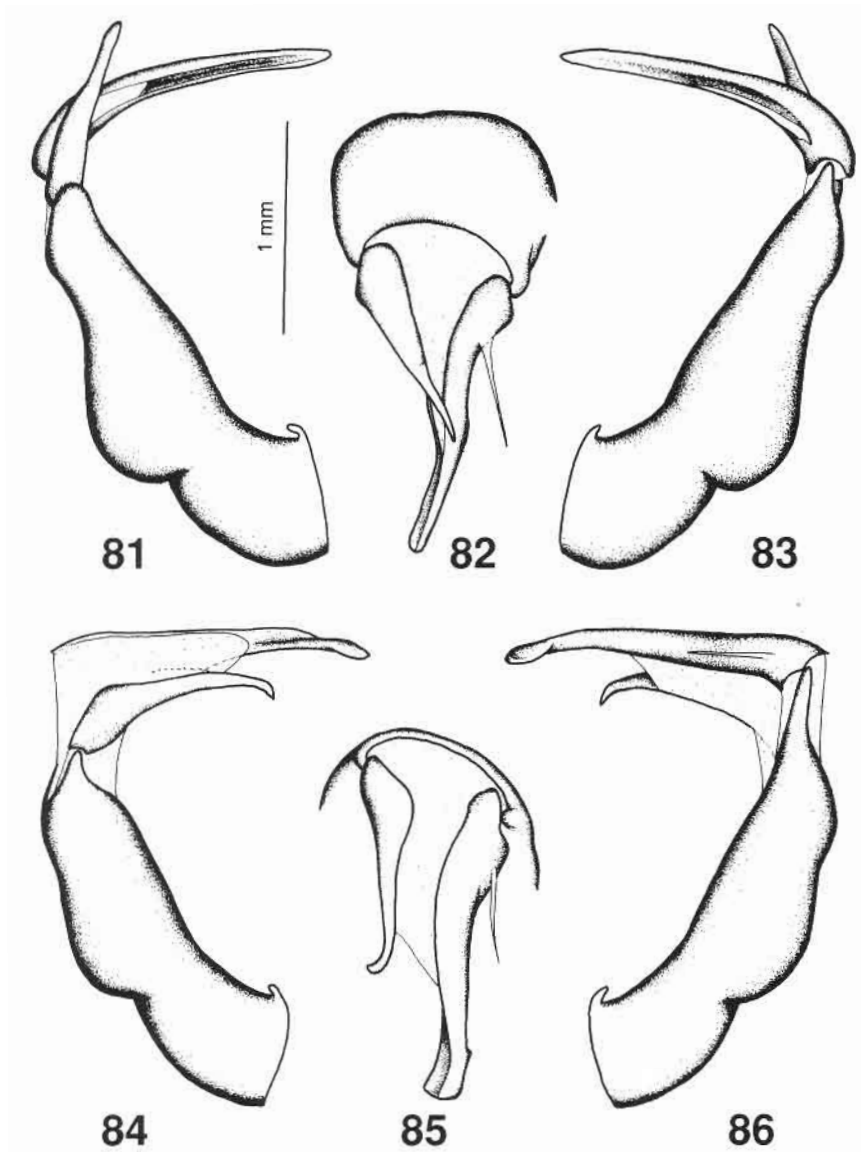
Fig. 63-68 – *S. khasiana* Moser (Nepal; Karnali zone, Rara Lake) Aedeagus lateral (63, 65), Parameren dorsal (64); *S. gracilicornis* Arrow (Syntypus: N. E. Burma, Kambaiti) Aedeagus lateral (66), Aedeagus dorsal (67), Pronotum, dorsal, rechte Hälfte (68).



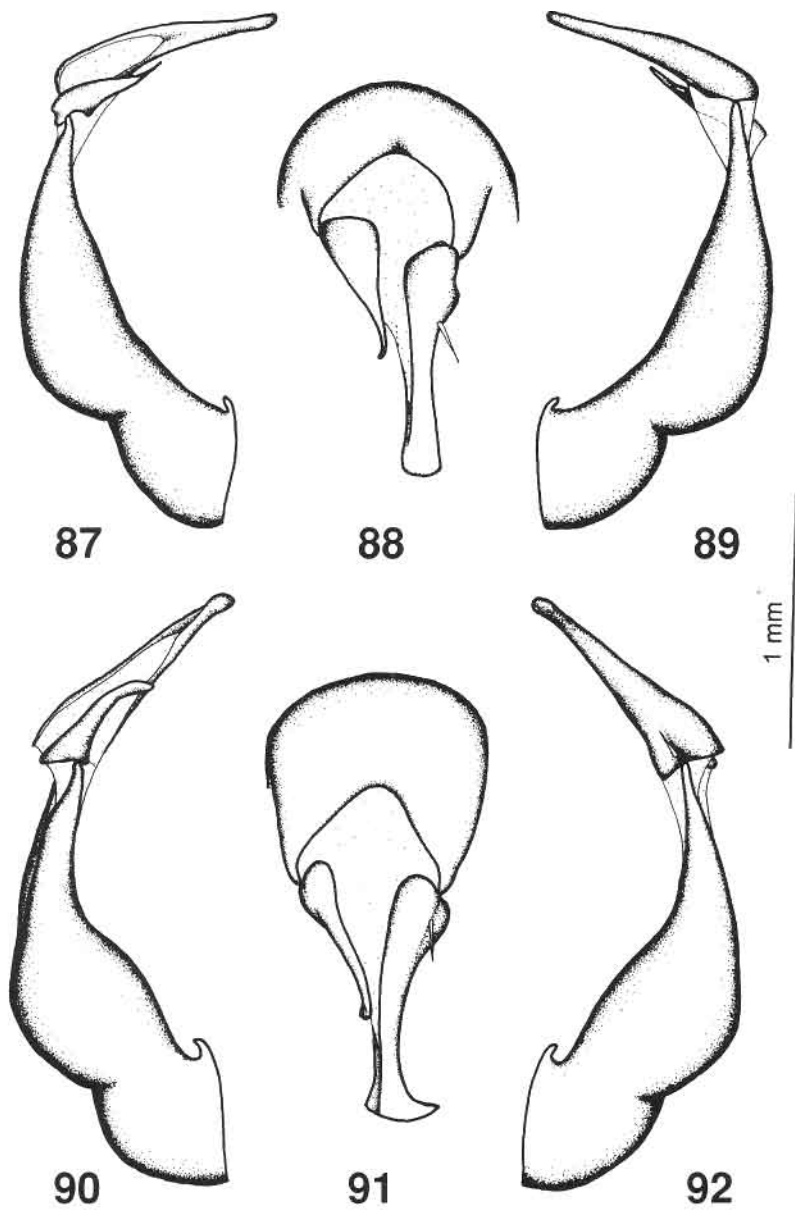
Figg. 69-74 – *S. guidoi* n. sp. (Holotypus: Nepal; Helambu, Kutumsang) Aedeogagus lateral (69, 71), Parameren dorsal (70); *S. murensis* n. sp. (Holotypus: [Nepal] Sankhua Sabha, betw. Mure and Hurure) Aedeogagus lateral (72, 74), Parameren dorsal (73).



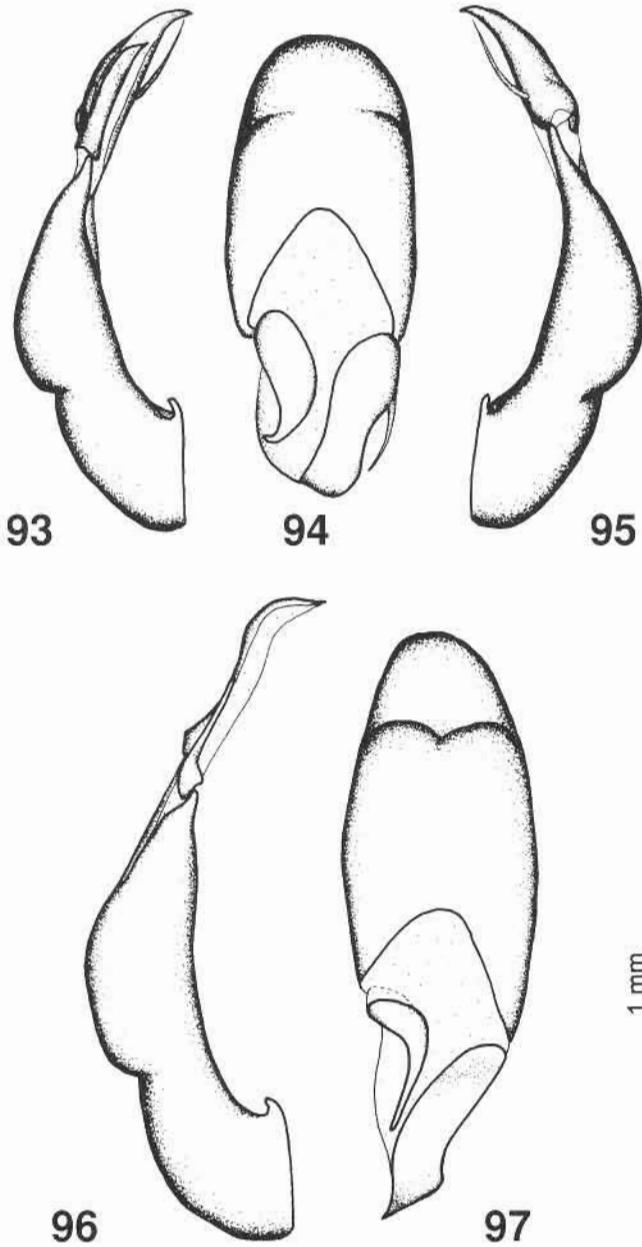
Figg. 75-80 – *S. jaegeri* n. sp. (Holotypus: Nepal; Annapurna, upp. Khilang/ Chiple) Aedoeagus lateral (75, 77), Parameren dorsal (76); *S. ribbei* n. sp. (Holotypus: Darjeeling) Aedoeagus lateral (78, 80), Parameren dorsal (79).



Figg. 81-86 – *S. tukucheana* n. sp. (Paratypus: Nepal Annapurna Mts., Tukuचे bis Kalopani) Aedoeagus lateral (81, 83), Parameren dorsal (82); *S. chuttana* n. sp. (Holotypus: Nepal Chutta) Aedoeagus lateral (84, 86), Parameren dorsal (85).



Figg. 87-92 – *S. almorae* n. sp. (Holotypus: Pindar V., Almora; U. P.) Aedoeagus lateral (87, 89), Parameren dorsal (88); *S. incognita* n. sp. (Holotypus: Nepal; Bagmati, Manegro) Aedoeagus lateral (90, 92), Parameren dorsal (91).



Figg. 93-97 – *S. ramosa* n. sp. (Holotypus: Nepal; Annapurna Mts., Tukuche bis Kalopani) Aedoeagus lateral (93, 95), Aedoeagus dorsal (94); *S. nepalensis* (Frey) (Holotypus: Nepal; East Jubing) Aedoeagus lateral (96), Aedoeagus dorsal (97).

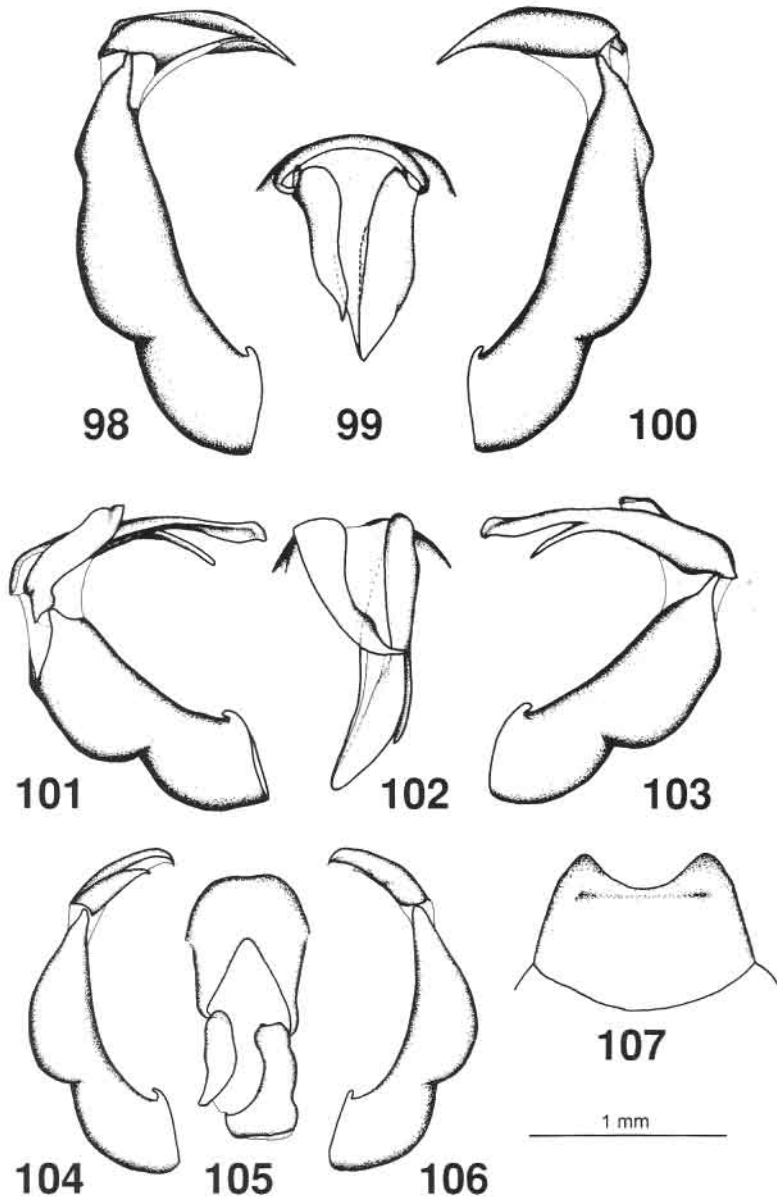
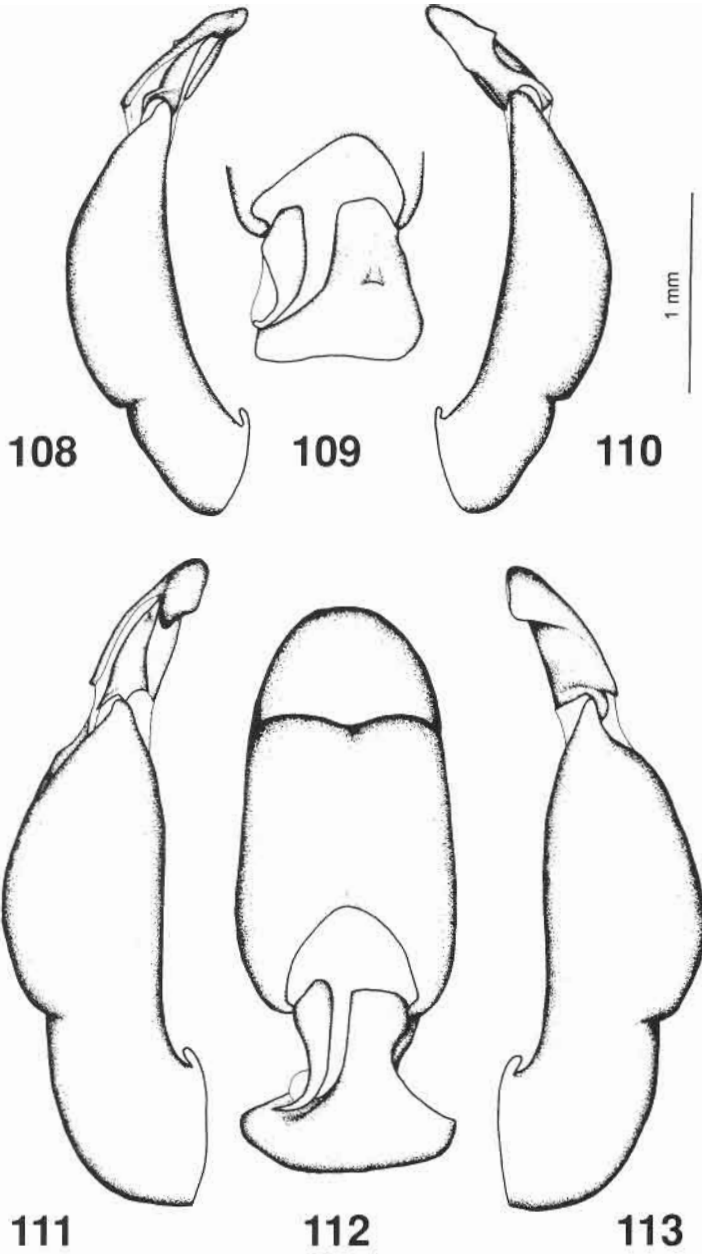
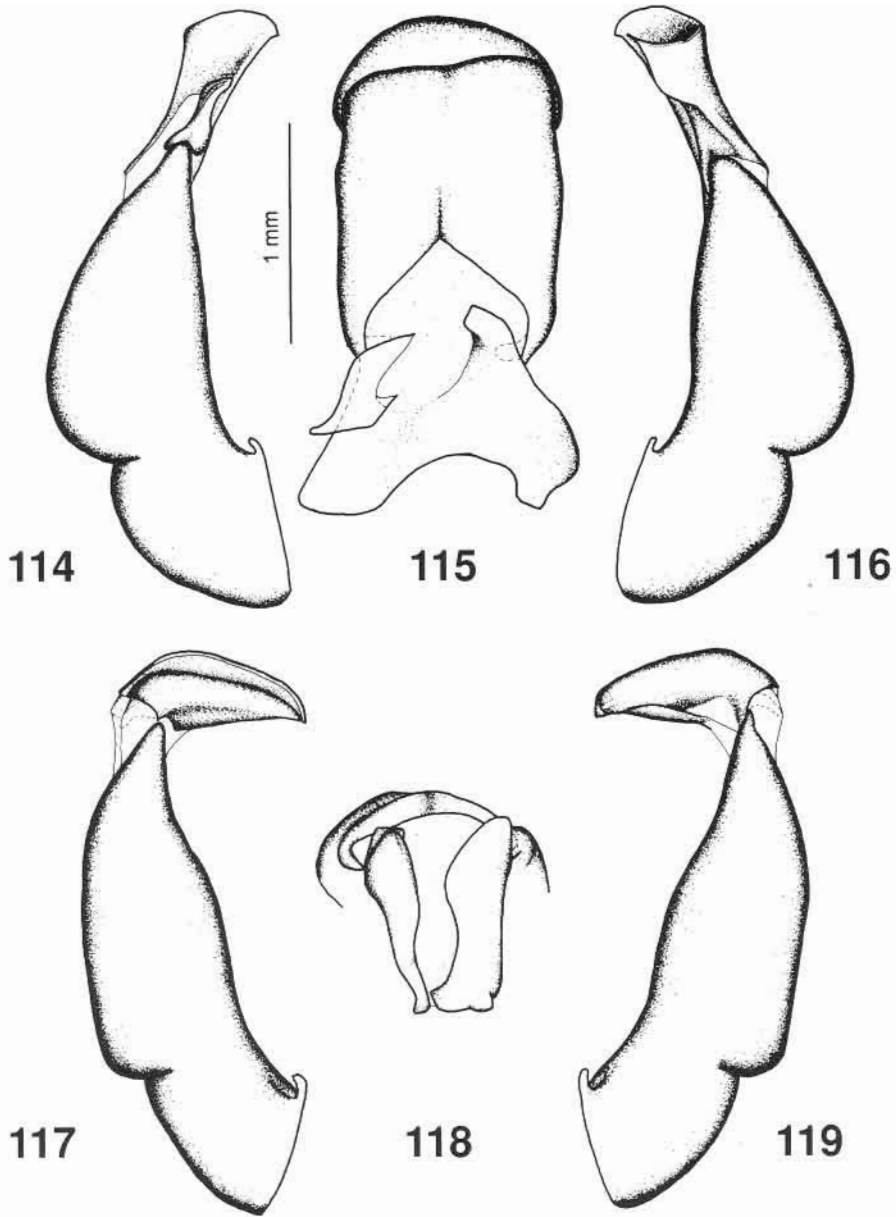


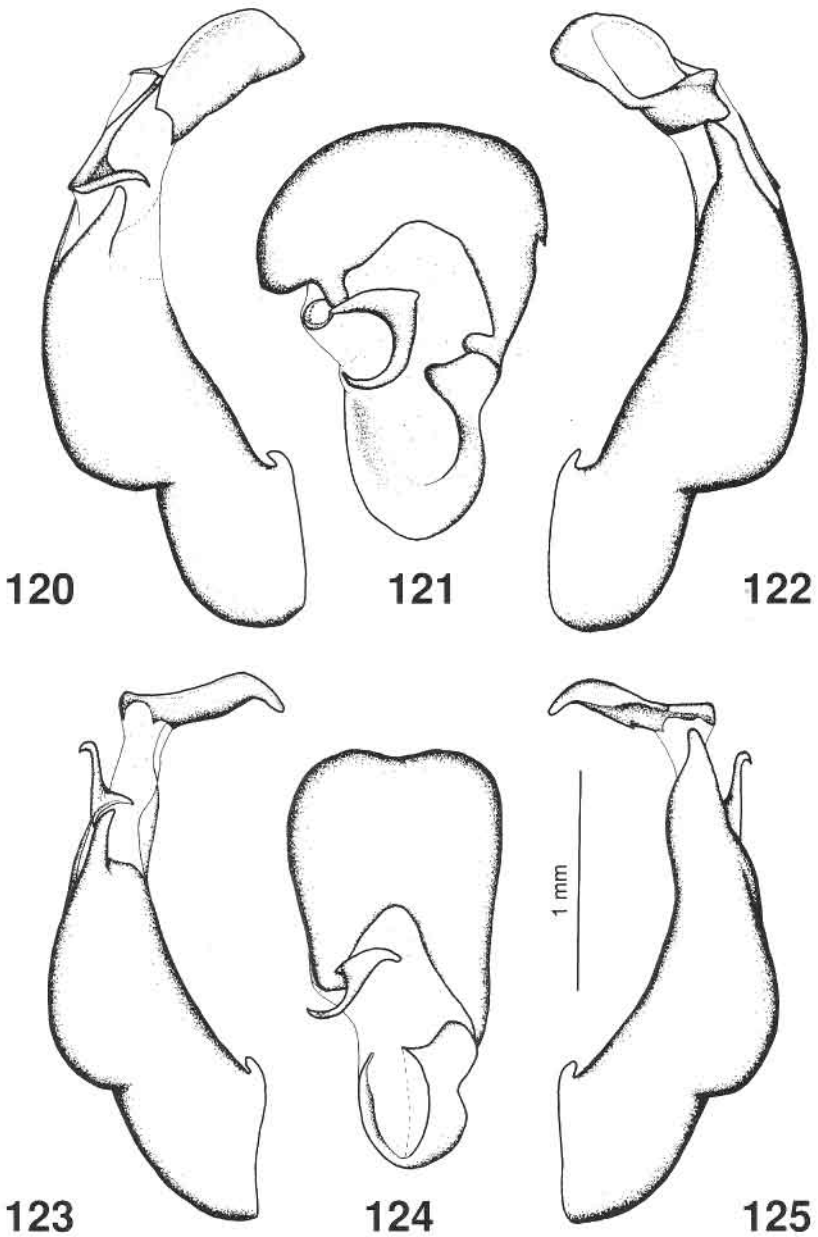
Fig. 98-107 – *S. adungana* n. sp. (Holotypus: N. Burma Adung Valley) Aedoeagus lateral (98, 100), Parameren dorsal (99); *S. kumaonensis* n. sp. (Holotypus: Kumaon) Aedoeagus lateral (101, 103), Parameren dorsal (102); *S. bidentata* n. sp. (Holotypus: Nepal Bagmati Sarmatang-Gangjwal) Aedoeagus lateral (104, 106), Parameren dorsal (105); Labroclypeus (107).



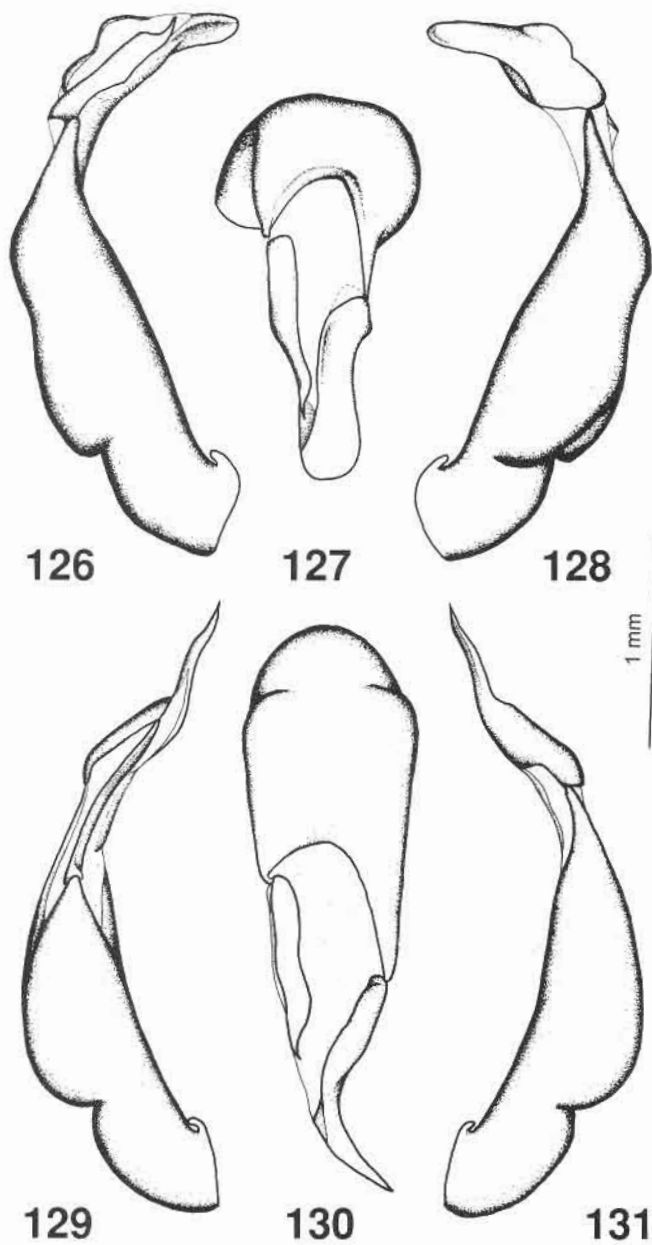
Figg. 108-113 – *S. bhaktai* n. sp. (Holotypus: Nepal, Manigow) Aedoeagus lateral (108, 110), Parameren dorsal (109); *S. chasilakhae* n. sp. (Holotypus: Bhutan, Chasilakha) Aedoeagus lateral (111, 113), Aedoeagus dorsal (112).



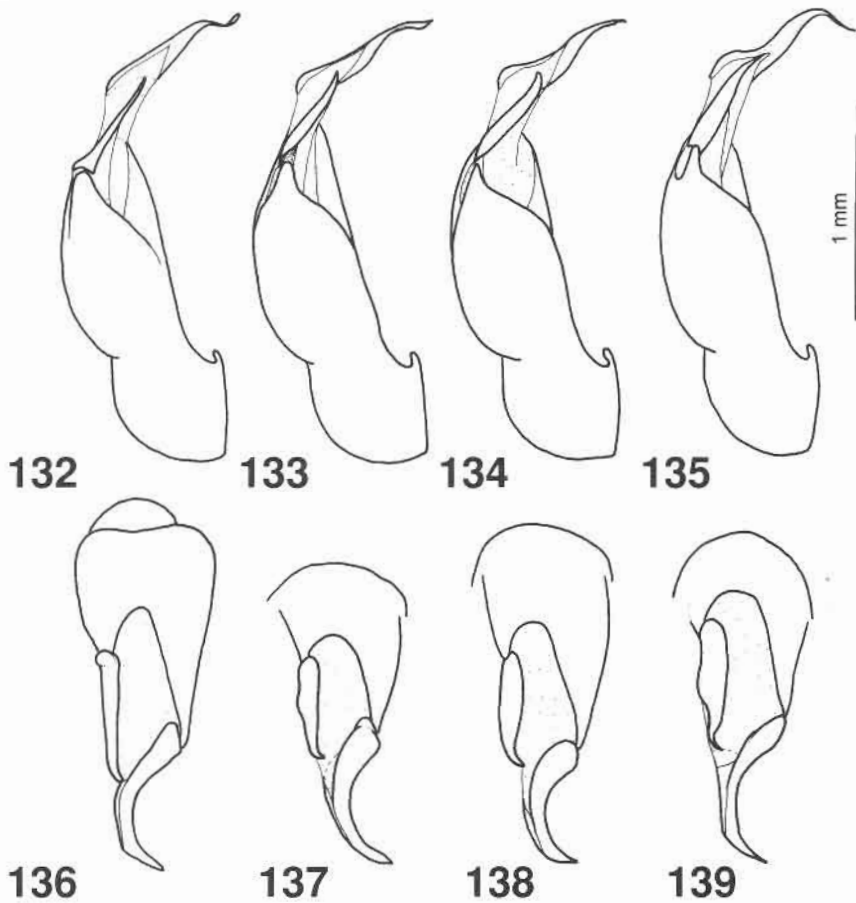
Figg. 114-119 – *S. narya* n. sp. (Holotypus: Darjeeling, Tiger Hill) Aedoeagus lateral (114, 116), Parameren dorsal (115); *S. kingdoni* n. sp. (Holotypus: Thibet, 28.25 N, 97.55 E) Aedoeagus lateral (117, 119), Parameren dorsal (118).



Figg. 120-125 – *S. filitarsata* n. sp. (Holotypus: [Bhutan] 21 km O Wangdi Phodr[ang]) Aedoeagus lateral (120, 122), Parameren dorsal (121); *S. angustatotibialis* n. sp. (Holotypus: India or., Sikkim) Aedoeagus lateral (123, 125), Parameren dorsal (124).



Figg. 126-131 – *S. pommeranzi* n. sp. (Holotypus: Nepal; Karnali zone, Khari Lagna) Aedeagus lateral (126, 128), Parameren dorsal (127); *S. tongluana* n. sp. (Paratypus: Nepal; Koshi zone, Gupha Pokhari) Aedeagus lateral (129, 131), Aedeagus dorsal (130).



Figg. 132-139 – *S. eberti* (Frey) (Nepal; Dolakha Dstr., Jiri) (132, 136); (Nepal: Rara Lake) (133, 137); (Nepal: Dolakha Dstr: Jiri) (134, 138); (Bhutan, Sampa-Kotoka) (135, 139); Aedeagus lateral (132-135), Parameren dorsal (136-139).

engt; Oberfläche nur vereinzelt, fein punktiert, in der Mitte eine beulige Erhabenheit, inmittelbar hinter der Mittelausrandung am Vorderrand mit kurzen, kräftigen Borsten, sonst kahl. Frontoclypealnaht kielförmig erhaben, kräftig gebogen. Seiten der Wangen (Seiten Augenspiegel) kräftig gewinkelt, apikal nach vorn gerichtet; Ocularcanthus sehr kurz (Länge nur 1/10 des Augendurchmessers entsprechend), im rechten Winkel zur Körperachse nach außen gerichtet, beide völlig glatt, Terminalborste des letzteren fehlt. Stirn glänzend, vereinzelt punktiert, hinter der Naht etwas eingedrückt. Augen groß,

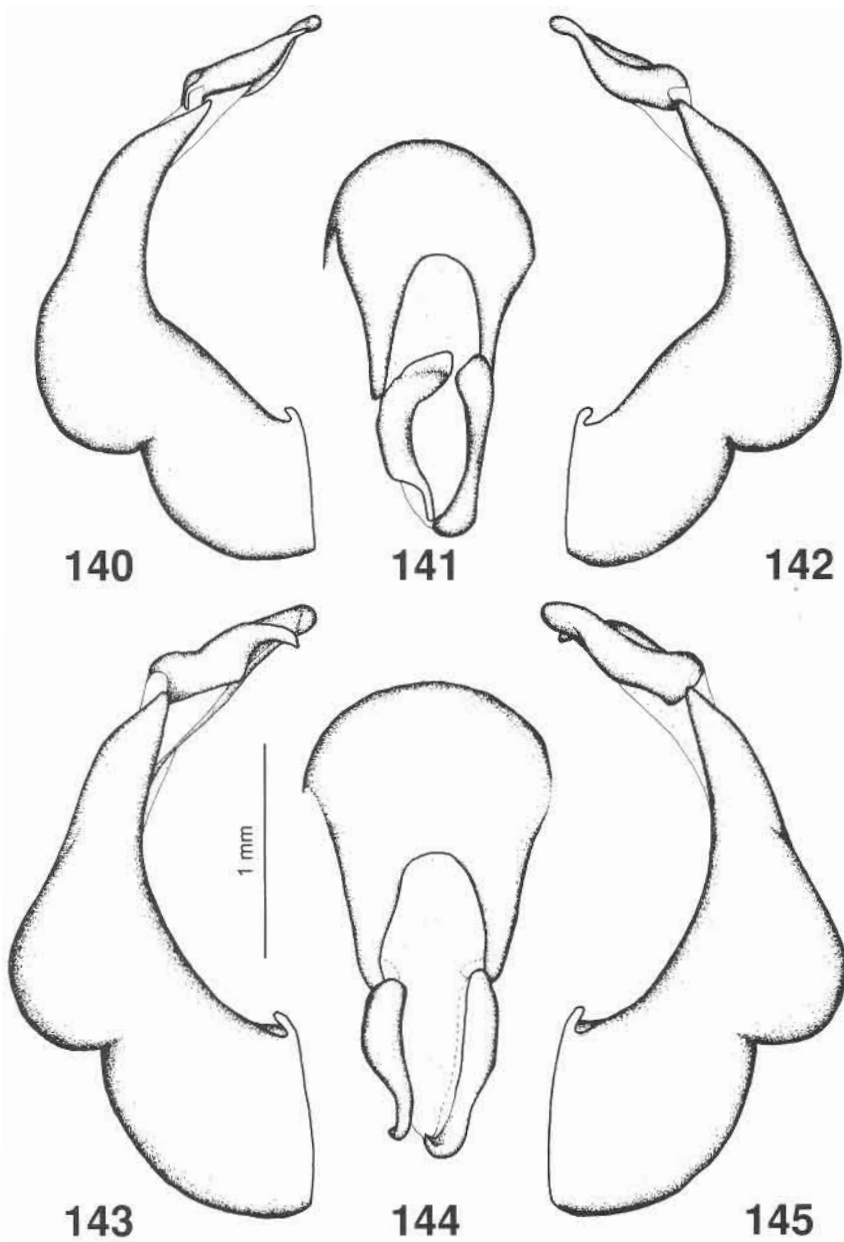
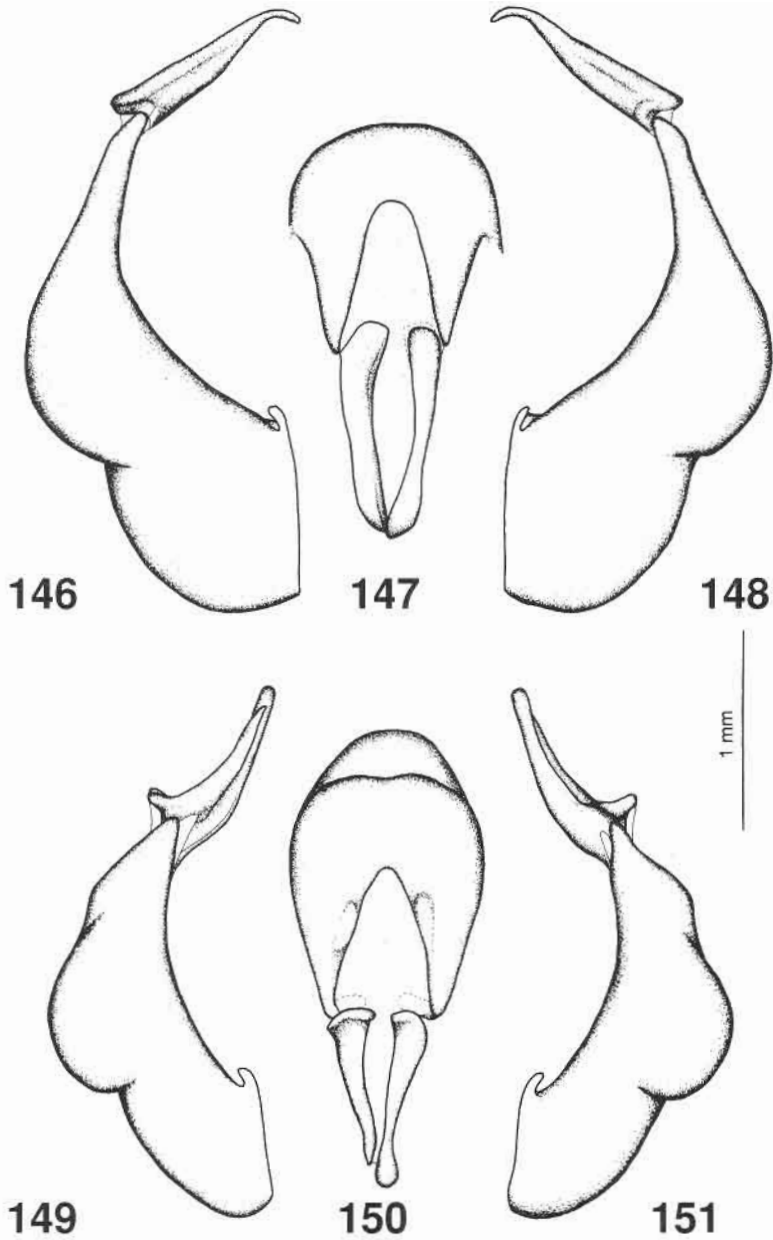


Fig. 140-145 – *S. erectosetosa* n. sp. (Holotypus: Nepal Janakpur Thodung) Aedoeagus lateral (140, 142), Parameren dorsal (141); *S. somathangana* n. sp. (Holotypus: O. Nepal, Neectale) Aedoeagus lateral (143, 145), Parameren dorsal (144).



Figg. 146-151 – *S. karnaliensis* n. sp. (Holotypus: Nepal; Karnali, Jumla-Tatopani) Aedoeagus lateral (146, 148), Parameren dorsal (147); *S. koshiana* n. sp. (Holotypus: Nepal; Koshi zone, Gupha Pokhari) Aedoeagus lateral (149, 151), Parameren dorsal (150).

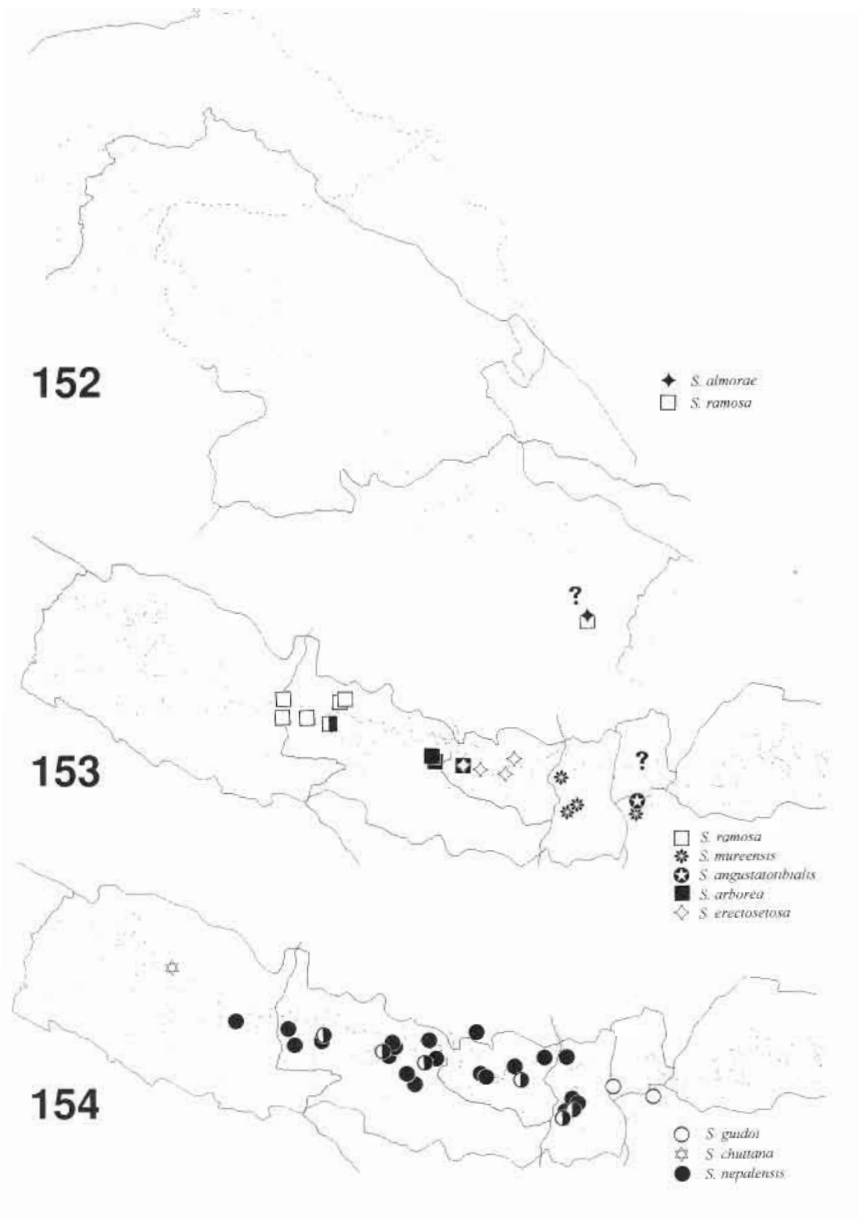
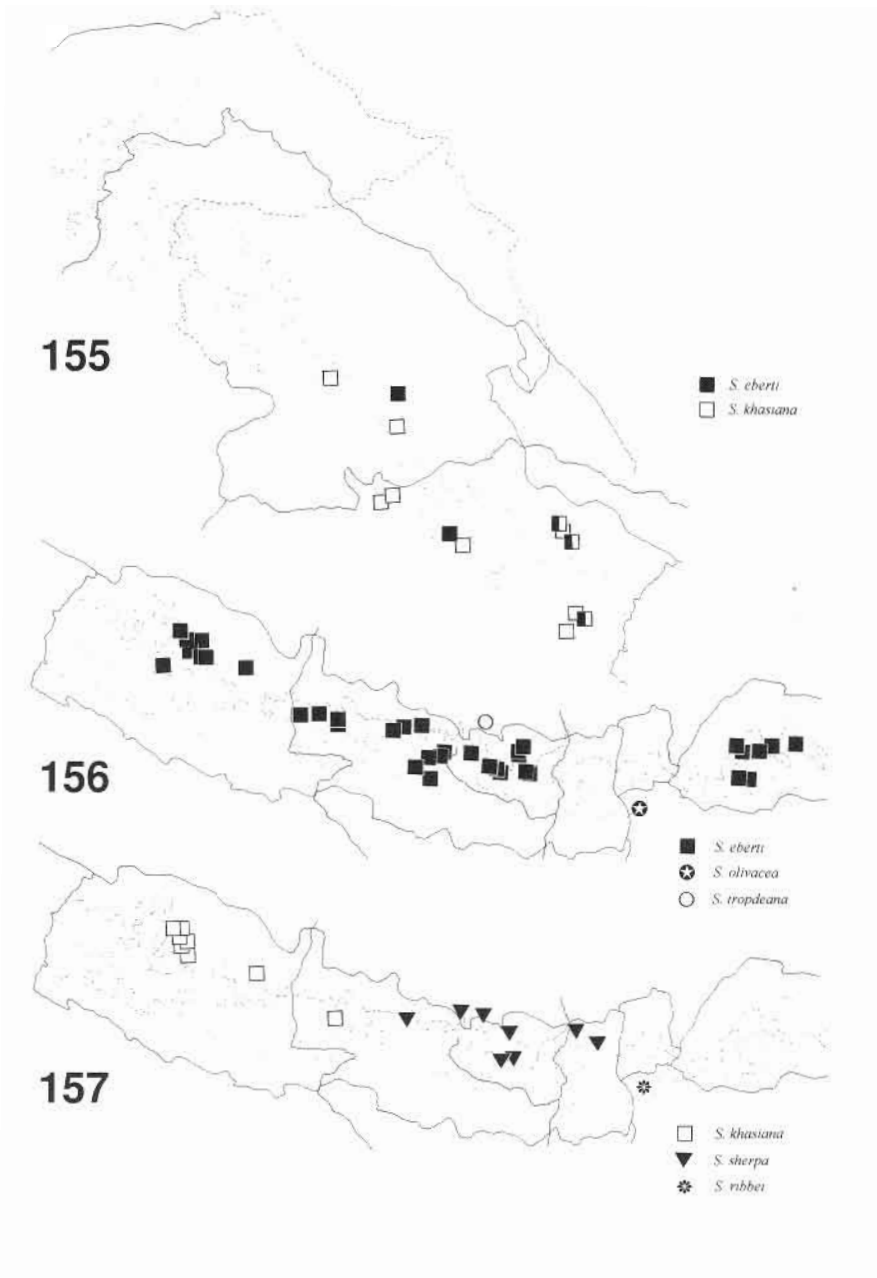
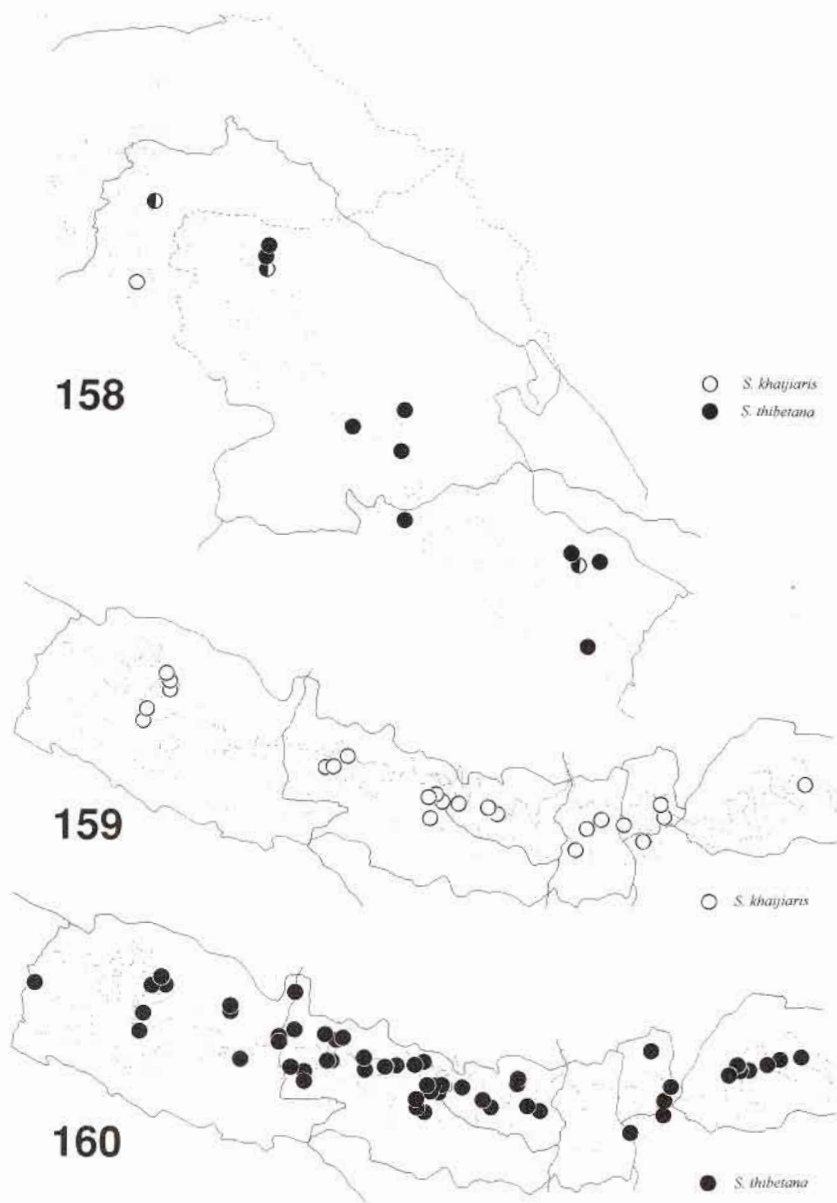


Fig. 152-154 – Verbreitung der Arten im Himalaya: 152- Westlicher Himalaya (*S. almorae* n. sp., *S. ramosa* n. sp., ?; unidentifizierter Fundort (Gharwal)- *S. guidoi* n. sp.); 153- Zentraler und Östlicher Himalaya (*S. ramosa* n. sp., *S. murensis* n. sp., *S. angustotibialis* n. sp., *S. arborea* n. sp., *S. erectosetosa* n. sp.); 154- Zentraler und Östlicher Himalaya (*S. guidoi* n. sp.; *S. chuttana* n. sp.; *S. nepalensis* (Frey)).



Figg. 155-157 – Verbreitung der Arten im Himalaya: 155- Westlicher Himalaya (*S. eberti* (Frey), *S. khasiana* Moser), 156- Zentraler und Östlicher Himalaya (*S. eberti* (Frey), *S. olivacea* Brenske, *S. tropdeana* n. sp.), 157- Zentraler und Östlicher Himalaya (*S. khasiana* Moser, *S. sherpa* (Sabatinelli & Migliaccio), *S. ribbei* n. sp.).



Figg. 158-160 – Verbreitung der Arten im Himalaya: 158- Westlicher Himalaya (*S. khayjaris* Mittal, *S. thibetana* Brenske); 159- Zentraler und Östlicher Himalaya (*S. khayjaris* Mittal); 160- Zentraler und Östlicher Himalaya (*S. thibetana* Brenske).

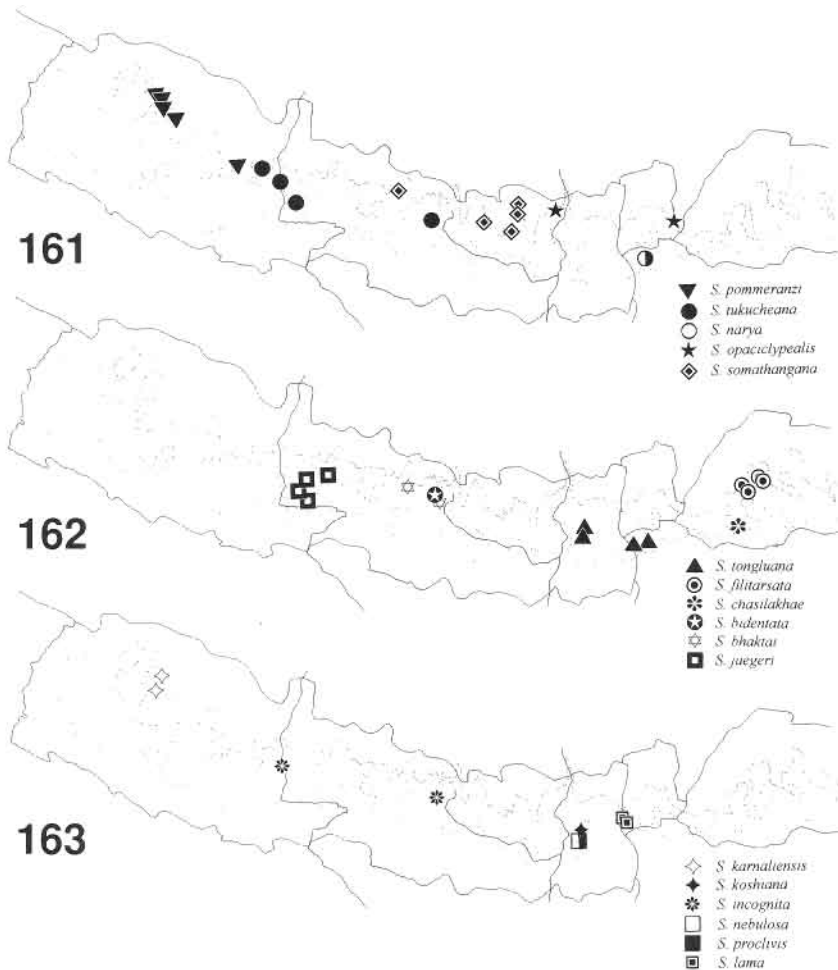


Fig. 161-163 – Verbreitung der Arten im Himalaya; 161- Zentraler und Östlicher Himalaya (*S. pommeranzi* n. sp., *S. tukucheana* n. sp., *S. narya* n. sp., *S. opacicypealis* n. sp., *S. somathangana* n. sp.); 162- Zentraler und Östlicher Himalaya (*S. tongluana* n. sp., *S. filitarsata* n. sp., *S. chasilakhae* n. sp., *S. bidentata* n. sp., *S. bhaktai* n. sp., *S. juegeri* n. sp.); 163- Zentraler und Östlicher Himalaya (*S. karnaliensis* n. sp., *S. koshiana* n. sp., *S. incognita* n. sp., *S. nebulosa* n. sp., *S. proclivis* n. sp., *S. lama* n. sp.).

Tab. 1 – Verbreitungsübersicht der *Serica*-Arten des Himalaya-Gebiets, zoogeographische Untergliederung in Anlehnung an Stebnicka (1989) und Mani (1974): (*-einschließlich Nepal östlich des Arun Rivers; **- N. Burma/ E. Thibet).

Species	Punjab	Kumaon Himal.	West-Nepal	Central-Nepal	Sikkim/ Darj.*	Eastern Himal.	Khasi-/ Naga Hills
<i>Serica</i> (s. lato) <i>erectosetosa</i> n. sp.				+			
<i>Serica</i> (s. lato) <i>karnaliensis</i> n. sp.			+				
<i>Serica</i> (s. lato) <i>koshiana</i> n. sp.					+		
<i>Serica</i> (s. lato) <i>somathangana</i> n. sp.				+			
<i>Serica</i> (s. str.) <i>adungana</i> n. sp.						+**	
<i>Serica</i> (s. str.) <i>almorae</i> n. sp.		+					
<i>Serica</i> (s. str.) <i>angustiatotibialis</i> n. sp.					+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>arborea</i> n. sp.				+			
<i>Serica</i> (s. str.) <i>bhaktai</i> n. sp.				+			
<i>Serica</i> (s. str.) <i>bidentata</i> n. sp.				+			
<i>Serica</i> (s. str.) <i>chasilakhae</i> n. sp.						+	
<i>Serica</i> (s. str.) <i>chuttana</i> n. sp.			+				
<i>Serica</i> (s. str.) <i>eberti</i> (Frey)	+	+	+	+		+	
<i>Serica</i> (s. str.) <i>filitarsata</i> n. sp.						+	
<i>Serica</i> (s. str.) <i>guidoi</i> n. sp.		+		+	+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>incognita</i> n. sp.				+			
<i>Serica</i> (s. str.) <i>jaegeri</i> n. sp.				+			
<i>Serica</i> (s. str.) <i>khajitaris</i> Mittal	+	+	+	+	+	+	
<i>Serica</i> (s. str.) <i>khasiana</i> Moser	+	+	+	+			+
<i>Serica</i> (s. str.) <i>kingdoni</i> n. sp.						+**	
<i>Serica</i> (s. str.) <i>kumaonensis</i> n. sp.		+					
<i>Serica</i> (s. str.) <i>lama</i> n. sp.					+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>mureensis</i> n. sp.					+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>narya</i> n. sp.					+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>nebulosa</i> n. sp.					+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>nepalensis</i> (Frey)			+	+	+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>olivacea</i> Brenske					+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>opaciclypealis</i> n. sp.				+	+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>pommeranzi</i> n. sp.			+				
<i>Serica</i> (s. str.) <i>proclivis</i> n. sp.					+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>ramosa</i> n. sp.		+	+	+			
<i>Serica</i> (s. str.) <i>ribbei</i> n. sp.					+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>sherpa</i> (Sabat. & Migl.)				+	+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>thibetana</i> Brenske	+	+	+	+	+	+	
<i>Serica</i> (s. str.) <i>tongluana</i> n. sp.					+		
<i>Serica</i> (s. str.) <i>tropdeana</i> n. sp.				+			
<i>Serica</i> (s. str.) <i>tukucheana</i> n. sp.				+	+		



Fig. 164 – Habitus: *S. thibetana* Brenske (♂).



Fig. 165 – Habitus: *S. khaijiaris* Mittal (♂).

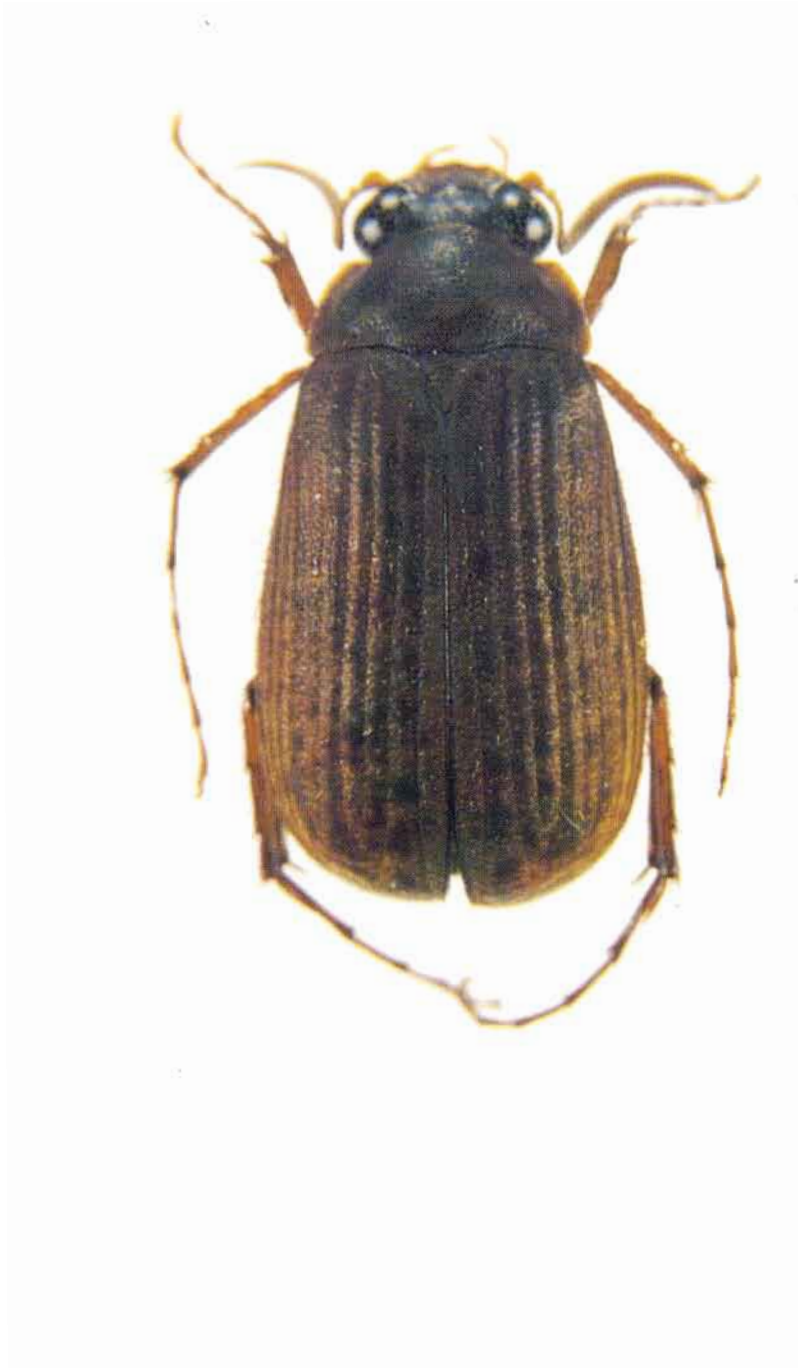


Fig. 166 – Habitus: *S. lama* n. sp. (♂, Paratypus) (Foto: F. Höhler).

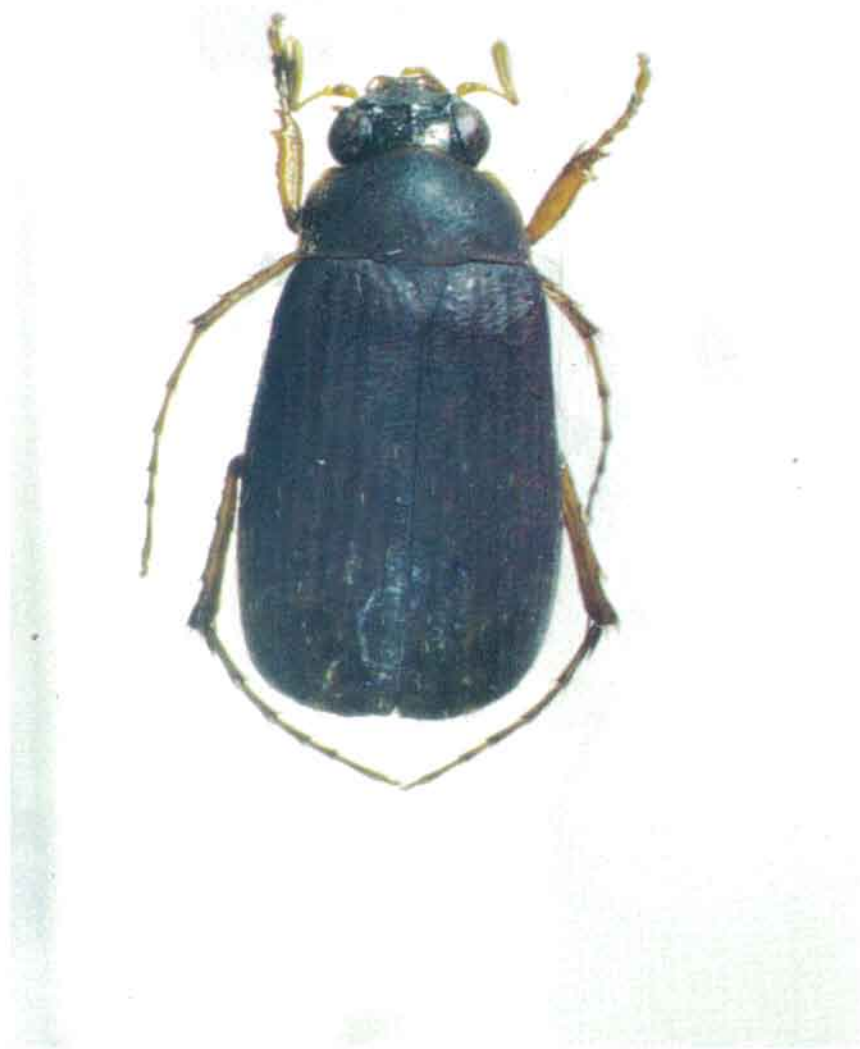


Fig. 167 - Habitus: *S. eberti* (Frey) (♂).

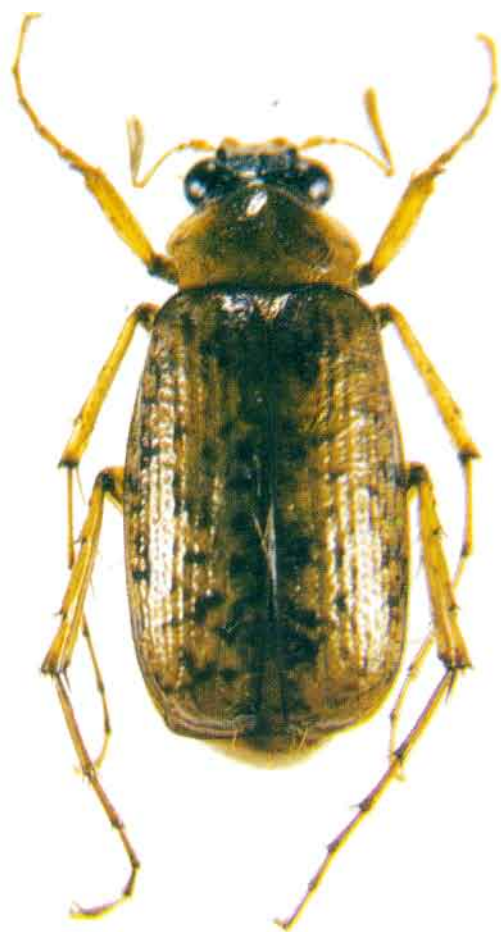


Fig. 168 – Habitus: *S. arborea* n. sp. (♀, Paratypus) (Foto: F. Höhler).



Fig. 169 – Habitus: *S. erectosetosa* n. sp. (♂, Paratypus).

Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,81. Fühler 10-gliedrig, Stiel (Glieder 1-7) lang, Keule 3-gliedrig, etwas länger als die übrigen Glieder zusammen, die äußeren beiden Fühlerkeulenglieder basad stark verkürzt, Keulenglieder dick (im Querschnitt fast rund bis oval), 6. Fühlerglied stark verlängert, doppelt so lang wie breit und nur wenig kürzer als das 3.-5. Glied zusammen, 7. Fühlerglied kurz und quer. Mentum konvex erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum in der Mitte am breitesten, Seiten zur Basis herzförmig-konkav geschwungen verengt, Hinterwinkel dadurch sehr spitz, nicht abgerundet und schwach nach hinten zurückgezogen, Basis fast gerade, in der Mitte mit einem schwachen, runden Lappen, der etwas transparent ist, vorn Seiten kräftig gebogen verengt, Vorderecken mäßig vorgezogen, rechtwinklig, in der Spitze nur wenig abgerundet, Vorderrand breit gerandet und stark konvex viel weiter als die Vorderwinkel vorgezogen, Vorder- und Seitenrand lang, einzeln aber fein bewimpert; Oberfläche kräftig, zerstreut, unterschiedlich dicht punktiert, längs der Mitte glatt. Scutellum langgezogen dreieckig, kahl, Seiten etwas konkav geschwungen, fein und dicht punktiert, Mitte der Basis lockerer punktiert, Spitze abgerundet.

Elytren kurz hinter der Mitte am breitesten, in Scutellumnähe buckelförmig gewölbt, Intervalle eben, Streifen fein und undeutlich punktiert, Punktur der Intervalle konzentriert sich entlang der Streifen und kerbt diese deutlich, bisweilen mit einzelnen, langen Haaren; Epipleuren sehr schmal, unbewimpert; Spitzenrand ungesäumt.

Metasternalplatte und Mesosternum mit langen, abstehenden Haaren, sonst Unterseite fast kahl, Hinterhüften außen ebenfalls kahl; Abdominalsternite mit je einer Querreihe von groben Borstenpunkte zwischen der zerstreuten, feinen Punktur. Mesosternum zwischen den Mittelhüften schmal, halb so breit wie die schlanken Mittelschenkel. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: 1/1,54. Pygidium sehr kräftig gewölbt, an den Seiten und apikal kräftig, dicht punktiert, an der Basis und entlang der Mitte völlig glatt, lateral und apikal mit langen, anliegenden, hellen Haaren.

Beine schlank, Mittel- und Hinterschenkel mit je 2 Längshaarpunktreihen, sonst nur mit einzelnen, moderaten Punkten. Hinterschienen allmählich apikal verbreitert, schmal, Verhältnis Breite/ Länge: 1/5,5; dorsal longitudinal abgerundet, ohne abgesetzten Kiel, mit zwei Gruppen kräftiger Dornen, die basale Gruppe steht bei 1/3, die apikale bei 2/3 der Hinterschienenlänge; außen längsgewölbt, fast glatt, nur ventral mit einzelnen, feinen Punkten; Innenseite glatt, nur

mit wenigen feinen Punkten, apikal innen in Nähe der Tarsaleinlenkung etwas tiefer (als z. B. bei *S. thibetana*) ausgeschnitten. Hintertarsen seitlich deutlich gekantet und schwach angedeuteten Dorsalfurchen, ventral beborstet, apikale Tarsalborsten fein und kurz, Mitteltarsen dorsal unpunktirt beziehungsweise ungefurcht, ohne Seitenkante. 1. Metatarsomer länger als die zwei folgenden Glieder zusammen und mehr als doppelt so lang wie der obere Enddorn. Vorderschienen verhältnismäßig kurz, 2-zählig, Zähne etwas stumpf, wenig deutlich, Seiten vor den Seitenzähnen fast parallel, im basalen Drittel abrupt verjüngt, 1. Protarsomer apikal kräftig erweitert, Vorderklauen leicht asymmetrisch, Basalzahn verbreitert und stumpf abgeschnitten, nicht lappenförmig (figg. 1, 2).

PARATYPEN-VARIABILITÄT. Länge: 6,9-7,3 mm, Elytrenlänge: 4,9-5,3 mm, Breite: 3,4-3,8 mm. ♀: Scheibe des Labroclypeus bei einigen Exemplaren (♀♀) mit längeren abstehenden Borsten, Verhältnis Durchmesser/ Abstand der Augen: 0,59. Fühlerkeule etwas kürzer als die übrigen Glieder zusammen, Hinterschienen etwas robuster (Verhältnis Breite/ Länge: 1/5,2).

BEMERKUNGEN. Die Art besitzt in der externen Morphologie zahlreiche abgeleitete Merkmale, die für eine lange, selbständige Entwicklung sprechen, doch der Aedoeagus weist Eigenschaften auf, die ich bisher sogar als Autapomorphie der *Serica* (s. str.) betrachtet habe (apikal asymmetrische Phallobasis mit dorsoventral abgeflachten, zugespitztem Paramerengelenk, sclerotisierte Ventralmembran der rechten Paramere, die die linke Paramere aufnimmt). Möglicherweise ist die Polarität der Merkmalsbeurteilung zu überdenken.

***Serica* (s. str.) *olivacea* Brenske (figg. 35-37)**

Serica olivacea Brenske 1896. Ann. Soc. ent. Belg. II:155; Brenske 1898. Berl. ent. Ztschr. 43: 289.

Trichoserica olivacea (Brenske)- Sabatinelli 1993. Mem. Soc. ent. ital. 71 (II): 630.

DIAGNOSE. Relativ kleine, schlanke *Serica*-Art, mit außergewöhnlich entwickelter äußerer Vorderklaue und Vorderklauenglied. Pronotumseiten kräftig geschwungen. Beine schlank. Fühlerkeule 3-gliedrig und mäßig lang, Oberseite nur spärlich behaart.

TYPEN-MATERIAL: Holotypus: ♂ Kurseong P. Braet/ Unicum/ *Serica olivacea* Type Brsk. (IRSNB).

WEITERES MATERIAL: 2 exx. Slape 2100 m 22.-27.X.1984/ Indien N Sikkim Ch. J. Rai (NHMB); 1 ex. India E. Sikkim, Gantok env., 2000-2500 m, Fambong-Lho forest, 8.-15.VII.1997 Jan Schneider leg. (CP).

HOLOTYPUS-BESCHREIBUNG. Länge: 6,7 mm, Elytrenlänge: 4,7 mm, Breite: 3,6 mm. Körper länglich-oval, kastanienbraun, oberseits bis auf den glänzenden Kopf matt tomentiert und fast kahl.

Labroclypeus fast quadratisch, Vorderecken breit abgerundet, Vorderrand stärker aufgebogen, in der Mitte leicht ausgerandet; Oberfläche in der Mitte leicht erhaben, mit feiner Punktur, die über kräftige Querrunzeln miteinander verbunden ist; Augenspiegel schmal, nur wenig breiter als lang, glatt; Ocularcanthus lang und spitz, Terminalborste fehlt. Stirn lockerer und einzeln punktiert, maximal stehen zwei Punkte dicht beieinander, hinten zum Pronotumvorderrand sehr fein und dicht punktiert, Stirn ohne Impressionen (vgl. *S. eberti*). Augen groß, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,89. Fühler gelb, 10-gliedrig, Keule (♂) 3-gliedrig, etwa 1,3mal so lang wie die übrigen Glieder zusammen, nur sehr schwach nach außen gebogen. Mentum vorn kaum erhaben.

Pronotum wenig quer, Seiten etwas geschwungen, kurz vor der Mitte am breitesten, zwischen promedianer Verbreiterung und den ziemlich akuten Hinterwinkeln, die einen kleineren Winkel als 90° bilden, tief ausgeschweift, Seiten vorn leicht gebogen verengt, Vorderwinkel nur wenig vorgezogen und leicht abgerundet, die Mitte des Vorderrandes dagegen deutlich vorgezogen, Basis geschwungen und ungerandet; Scheibe seicht und gleichmäßig, aber locker verstreut punktiert, längs der Mitte glatt, mit einigen kurzen, feinen, weißen, anliegenden Härchen in den Punkten. Scutellum dreieckig, wie das Pronotum punktiert, an der Basis eine glatte, dreieckige Fläche.

Elytren leicht oval, mit einzelnen Härchen wie auf dem Pronotum, Intervalle eben, zerstreut punktiert, jedoch mit einigen glatten, unpunktieren Flecken, Streifen punktiert, aber wenig deutlich eingedrückt; Epipleuren mäßig lang und locker bewimpert; Spitzenrand mit feinem Hautsaum.

Ventral, einschließlich der Hinterhüftplatten kahl, letztere nur außen mit einigen feinen Borsten; Abdominalsternite zwischen der normalen zerstreuten Punktur mit je einer transversalen Borstenreihe, sonst ebenfalls kahl. Mesosternum zwischen den Mittelhüften schmal, halb so breit wie die schlanken Mittelschenkel. Verhältnis

Metepisternen- / Hinterhüftenlänge: 1/ 1,45. Pygidium deutlich konvex, zerstreut punktiert, mit einigen längeren Härchen.

Beine schlank, Hinterschenkel am Hinterrand nur mit kurzen Borsten. Hinterschienen schlank, Verhältnis Breite/ Länge: 1/ 4,3; dorsal gekantet, mit zwei Außendorngruppen, die basale bei 1/3, die apikale bei knapp 2/3 der Hinterschienenlänge; außen leicht längskonkav, nur an der Basis mit einigen länglichen Punkten; innen apikal an der Tarsaleinlenkung nur stumpf eingeschnitten. Hintertarsen seitlich kräftig gekantet, dorsal gefurcht, 1. Metatarsomer so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen und 1/3 länger als der obere Enddorn der Hinterschienen; Mitteltarsen dorsal glatt. Vorderschienen 2-zählig, außen in der Mitte stumpf erweitert, Vorderklauen stark asymmetrisch, äußere Vorderklaue erheblich größer (fast so lang wie das Klauenglied selbst), ihr Basallappen klein, innere Klaue sehr kurz, nur 1/2 so lang wie die äußere, der Basalzahn völlig reduziert, der Spitzenzahn kräftig hakenförmig gebogen, Klauenglied ventral sehr stark, kammartig bedornt (fig. 35).

VARIABILITÄT. Länge: 6,7-8,2 mm, Breite: 3,3-4,3 mm, Elytrenlänge: 4,6-5,5 mm. ♀: Fühlerkeule 3-gliedrig, etwas kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Labroclypeus etwas breiter als beim ♂, doch ebenfalls in der Mitte beulig erhaben; Stirn glatt, ohne Toment, hinten sehr lang, fein, absteht behaart. Vorderschienen etwas breiter. Vordertarsen normal ausgebildet. Pronotum etwas dichter behaart.

Serica (s. str.) **thibetana** Brenske, 1897 (figg. 17, 38-40, 164)

Serica (Ophthalmoserica) thibetana Brenske 1897. Berl. ent. Ztschr. 42: 395; *Trichoserica thibetana* (Brenske)-Sabatinelli 1993. Mem. Soc. ent. ital. 71 (II): 631.

Serica (Ophthalmoserica) umbrinella Brenske 1898. Berl. ent. Ztschr. 43: 288; *Trichoserica umbrinella* (Brenske)-Khan & Ghai 1978. Ind. J. Ent. 40 (2): 214; Sabatinelli 1993. l. c.: 631, **syn. n.**

Serica umbrina - Frey (non Blanchard 1850) 1965. Khumbu Himal 2: 90.

DIAGNOSE. Mittelgroße, rot- bis kastanienbraune Art, Beine, Labroclypeus und Pronotumränder rotbraun, Oberseite mit wenigen Haaren. Vorderklauen beim ♂ asymmetrisch. Beine schlank. Fühlerkeule 3-gliedrig, beim ♂ sehr lang, beim ♀ kurz.

TYPEN-MATERIAL: Lectotypus (*Serica thibetana*, hier designiert): 1 ♂ Thibet/ zu *thibetana* ♂ Brsk./ coll. Brenske (ZMHUB); Paralectotypus : 1 ♀ Thibet/ Coll. C. Felsche

Kauf 20, 1918/ zu *thibetana* ♀ Brsk. (SMTD); Lectotypus (*Serica umbrinella*, hier designiert); ♂ Kulu Tring Museum/ *Ophthalmoserica umbrinella* Type ♂ Brsk. (ZMHUB); Paralectotypi: 5 ♀♀ Kulu/ *umbrinella* Type ♀ Brsk.; 1 ♀ Kulu/ *umbrinella* Brsk. (ZMHUB); 1 ♂, 4 ♀♀ Kulu/ coll. C. Felsche Kauf 20, 1918 (SMTD); 4 ♀♀ Coll. R. I. Sc. N. B. Inde Kulu" (IRSNB); 11 ♀♀ Kulu/ coll. Kraatz/ Moser det. (DEI).

WEITERES MATERIAL: PAKISTAN: 1 ex. Shogran, Kagan V. 2300-2750 m/ W. Thomas Pak. 20.VII.1979 (NHMB); KASHMIR: 4 exx. Yourdu-Sarkandu 2350 m 17.7./ Jammu 1980 W. Wittmer; 1 ex. Daksum 9.-13.7. 2400-2700 m/ Kashmir 1976 W. Wittmer; 1 ex. Indien Kashmir Aspöck, Rausch 1980/ Yourdu 15.VII. 3000-3200 m (NHMB); 2 exx. Lidderwat (3000 m) Pahalgam-Kolohoi Kashmir NW India Aug. 8-9, 1982 H. Yoshimoto leg.; 1 ex. Aru (2800 m) Pahalgam- Kolohoi Kashmir NW India Aug 10, 1982 H. Yoshimoto leg. (CA); HIMACHAL-/ UTTAR-PRADESH: 1 ex. India bor. 300[0] m Uttar Pradesh bor. Haridwar-Chila 5.-14.8.1994 lgt. M. Valenta (CP); 5 exx. Sonamarg 7.7.1982 2600-2750 m/ India J. Plante; 1 ex. Rohtang-Pass 17/18.7./ Indien [Ladakh?: auf dem Etikett durchgestrichen], W. Thomas 1980 (NHMB); 35 exx. India bor. 13.-17.7. Uttar Pradesh bor. Joshimath 1994 Auli 2800 m lgt. M. Snizek (CA, CN, ZMR, CS, CP); 7 exx. India bor. Uttar Pradesh Badarinath 4000 m 7.7.1994 lgt. M. Snizek (CA, CS); 1 ex. 8.86 North India Dharamsala-Trilund 3000 m leg. Werner (CN); 3 exx. India Kulu; 1 ex. Himalaya Hofmeister; 1 ex. Himalaya Simla (ZMHUB); 1 ex. Pindar valley 11,000 ft. Kumaon H. G. C./ H. G. Champion coll. B. M. 1953-156; 22 exx. Milam Gori V., 11500 ft. India H. G. C./ H. G. Champion coll. B. M. 1953-156; 1 ex. Lahore Punjab Mrs. Mulvany 1909-259; 2 exx. Punjab, India Kulu Beas 7500 [feet] O. H. Walters 25-6-1922/ Pres. by Comm. Inst. Ent. B. M. 1981-315; 1 ex. Punjab Simla Hills Gori V. 7700 [feet] O. H. Walters 25-6-1922/ Pres. by Comm. Inst. Ent. B. M. 1981-315; 1 ex. Pindar V. Al-mora U. P. 8-11,000 ft. July 1920 H. G. C./ H. G. Champion coll. B. M. 1953-156; 6 exx. Burphu Gori V., 11500 ft. India H. G. C./ H. G. Champion coll. B. M. 1953-156; 2 exx. Gori R. Gorge N. Kumaon, India 5-9000 ft H. G. C./ H. G. Champion coll. B. M. 1953-156 (NHML); 1 ex. India U. P. Bampa Garwhal dist. Alt. 10,500 ft. 11.VII.1958 B. S. Lamba; 1 ex. India U. P. Kholara Garwhal dist. Alt. 11,000 ft. 3.VIII.1958 B. S. Lamba; 2 exx. India U. P. Malani Garwhal dist. Alt. 9000 ft. 9.VII.1958 B. S. Lamba; 1 ex. India U. P. Hilang Garwhal dist. Alt. 4600 ft. 6.VI.1958 B. S. Lamba; 1 ex. India U. P. Timahsai Garwhal dist. Alt. 4100 ft. 13.VII.1958 B. S. Lamba; 1 ex. India U. P. Akhrot Kati Garwhal dist. Alt. 5500 ft. 17.V.1958 B. S. Lamba; 2 exx. India U. P. Dhakwani Garwhal dist. Alt. 11,000 ft. 5.VIII.1958 B. S. Lamba; 4 exx. India U. P. Birahi Garwhal dist. Alt. 3500 ft. 16.VIII.1958 B. S. Lamba; 2 exx. India U. P. Silapuri Garwhal dist. Alt. 5800 ft. 8.V.1958 B. S. Lamba; 1 ex. India U. P. Kumar Chatti Pibalkoti Garwhal dist. 14.VIII.1958 B. S. Lamba (ZSI); NEPAL: 2 exx. Nepal 13.5.1988 Langtang Nat. P. Ghara Tabela S. Bily leg. 3000 m; 1 ex. Chandam Bari 3350 m 22.VI./ Nepal 1978 Bhakta B.; 1 ex. Syabru 12.VI. 2200-3350 m/ Nepal 1978 Bhakta B.; 1 ex. Ramche 18.VI. 1800-3350 m/ Nepal Bhakta B.; 1 ex. Chitre 2400 m Ghar Khola 26.-31.V.84/ W-Nepal C. J. Rai; 4 exx. W. Nepal Dhawalagiri [sic!] Mustang D. C. Holzschuh/ Kali G. Khola Kalopani 25/2800 m 21-25.VI.1986; 3 exx. Nepal Bagmati Sindhupalchok/ Gangjwal-Parahang 2500-1700 m 8.VI.89 M. Brancucci; 3 exx. Nepal Bagmati Sindhupalchok/ Gangjwal 2500 m 6.-7.VI.89 M. Brancucci; 2 exx. Nepal Bagmati Sindhupalchok/ Sarmatang-Gangjwal 2500 m 5.VI.89 M. Brancucci; 1 ex. Nepal Bagmati Sindhupalchok/ Sarmatang 2500 m 4.VI.89 M. Brancucci; 3 exx. Phulchoki 2000 m 7.6./ Nepal 1977 Wittmer, Brancucci; 25 exx. Phulchoki 2000 m / 1977 J. Plante; 2 exx. Nepal Bagmati Chautara M. Brancucci/ Chautara 23.-25.VI. 1989 Bhakta B.; 1 ex. Sheopuri 27.6. N. Kathmandu 2400-2500 m/ O. Nepal 1980 W. Wittmer; (NHMB); 1 ex. Nepal Annapurna mts. N Pokhara leg. Jäger, Schmidt 1996/ Sikles mts. above Chipli 2300 m Nyauli Kharka (at light) 21./22.4.; 1 ex. Nepal Annapurna Telbrung Danda 2000 m 15.6.1997 leg. J. Schmidt; 44 exx. Nepal Ramechap dstr. Deorali 2750 m, 19.V. leg. Sa-

batinelli 1992; 7 exx. Nepal Dolakha distr. Jiri, 1950 m, 21.V. leg. Sabatinelli 1992; 1 ex. Nepal Himalaya Annapurna Mts. lg. Ahrens 1993/ Ghorepani 2800 m 14.6.; 289 exx. Nepal Karnali zone Rara-Lake 3000 m 27.-29.6.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 2 exx. Nepal Karnali zone Chautha, Sinja Khola 26-2800 m 25.6.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 11 exx. Nepal Karnali zone Churchi Lagna N Jumla 32-3400 m 26.6., 2.7.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 1 ex. Nepal Karnali zone Khari Lagna 35-3700 m N Jumla 23./24.6., 4.7.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 1 ex. Nepal Karnali zone Pina-Churchi Lagna 2600 m 1.7.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 17 exx. Nepal Bheri zone Nauli 2800 m N Dailekh 16.7.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 2 exx. Nepal Karnali zone Dillikot-Lasundunga 2-2750 m N Dailekh 15.7.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 4 exx. Nepal-Himalaya Annapurna Geb. lg. Schmidt 1994/ Nar Khola Geb. N Chame 10.6. 2700-3000 m; 16 exx. Nepal SW-Ganesh Himal Mongeythanti Bhanjang 17./18.5.96 23-2700 m upp. Keronja lg. Ahrens, Kulbe, Rulik; 2 exx. Nepal Annapurna mts. N Pokhara lg. Jäger, Schmidt 1996/ Kyojo Kharka N Sikles 1850 m 28.4.; 1 ex. Nepal Helambu, camp before Kutumsang, 85°29'E 27°55'N 2500 m 31.8.-2.9.97 lg. Fabrizi & Ahrens; 1 ex. Nepal Langtang Chandan Bari env. 85°21'E 28°06'N 3180 m 21.-22.9.97 lg. Fabrizi & Ahrens; 39 exx. Nepal Helambu Sano Gopte above Kutumsang 85°29'E 27°42'N 2900-3000 m 2.-3.9.97 lg. Fabrizi & Ahrens (CA); 2 exx. 15 km N Pokhara Chipli 2500 m NN, 31.VII./ Nepal 1995 Annapurna mts. leg. O. Jäger; 1 ex. Nepal Himalaya Annapurna mts. lg. O. Jäger 1996/ Lamjung Himal unt. Taunja Danda oberh. Hogo Kharka W-Hang 2550 m, 6.V. (SMTD); 1 ex. Nepal-Expeditionen Jochen Martens/ 243 Gorkha Dist., Darondi Khola oberhalb Barpak 3300-3000 m Rhododendron Wald 11 Aug. 83 Martens & Schawaller; 1 ex. Nepal-Expeditionen Jochen Martens/ 232 Ghorka Dist., Chuling Khola, Djongshi Kharka 5. Aug. 83 3040-3400 m Mischwald Martens & Schawaller; 1 ex. 539 Nepal; Bhojpur Distr. Dilkharka 2100 m 26.V.1997 leg. W. Schawaller; 1 ex. Nepal: Solukhumbu Distr. Samam 2700-2800 m 22.-23.V.1997 leg. W. Schawaller; 1 ex. Dolpa, Tal des Suli Gad, 2600-3000 m 7.-9.VI.1973/ Nepal Jochen Martens Expeditionen; 3 exx. 564 Nepal: Dailekh Distr. Dailekh to Mabuchin Pass 2300 m 3.-4.VI.1998 leg. W. Schawaller; 4 exx. nördl. Dhaulagiri Gompa/ Tarakot 3300-3400 m 2.-6.VI.1973/ Nepal Jochen Martens Expeditionen; 1 ex. südl. Dhaulagiri Dhorpatan 3000-3200 m 7.-25.V.1973/ Nepal Jochen Martens Expeditionen (SMNS); 1 ex. Nepal 15 km S Kathmandu, Godawari-Phulchoki 1800-2200 m 25.VI.1997 leg. A.Weigel (CW1); 17 exx. Nepal Ting Sang La 3800 m 6./7.V.62 leg. G. Ebert (ZSM, CF); 4 exx. Nepal Prov. Nr. 1 Pultschuk 23-2500 m 16.VI.1967 leg. Dierl-Forster-Schacht; 1 ex. Nepal Manangbhot 28°40'n.Br. 84°01'o. L. Chame 2641 m 7.VII.55 leg. F. Lobbichler (ZSM); 3 exx. Nepal Pokhara 28°14'n.Br. 83°59'o. L. Leware 1500 m 16.IX.55 leg. F. Lobbichler; 14 exx. Nepal Tukucha 28°43' n.Br. 83°39'o.L. Tukucha 2256 m 10.9.55 leg. F. Lobbichler; 3 exx. Nepal Manangbhot 28°40'n.Br. 84°01'o.L. Sabu-Chu 3500 m 12.VII.1955 leg. F. Lobbichler (CF, ZSM); 11 exx. Nepal Thodung 3100 m 20.-25.V.62 leg. G.Ebert (CF, ZSM, CS); 13 exx. Nepal Ramechap distr. Thodung 3200 m 16.V. lg. Sabatinelli 1992; 1 ex. Nepal Helambu 2400 m Kutumsang 18.V.91 Sabatinelli lg. (CS); 2 exx. Nepal Prov. Bheri Distr. Dailekh 20 km N Dailekh 2400 m NN lg. M. Hartmann 29.V.1995 (NME); 1 ex. Nepal Prov. Bheri S Dillikot bis Dailekh 2500-3300 m NN 29.V.1995 leg. J. Weipert; 1 ex. Nepal Prov. Karnali 29°12,10'N, 82°18,56'E Hochtal Gothichaur 2900-3100 m NN 12.VI.1997 leg. J. Weipert (CWt); 1 ex. Nepal or. Kenja Solu Khumbu 16.10.1990 (CN); 3 exx. Nepal Solu Khumbu Himal Lukla 2800 m, 26.VI.1993 leg. M. Hreblay, G. Csorba; 1 ex. Nepal Ganesh Himal Somathang 3270 m 15.VI.1993 leg. M. Hreblay, G. Csorba; 1 ex. Nepal, Ganesh Himal Nesukharka 12 km S Somdang/ 85°11'E 28°09'N 2700 m 21.V.1995, G. Fabian & L. Ronkay; 4 exx. Nepal Syangia district 14 km E Syangia 1150 m 25.VII.1995 No. 109 leg. G. Csorba; 4 exx. Nepal Ganesh Himal Bamekharka 9 km S Somdang/ 85°12'E 28°09'N 2860 m G. Fabian & L. Ronkay (HNHMB); 1 ex. Nepal centralis Camp 18 vic. Namapu 10 km SE of Jomson 3950 m 17.VII.1977 H.,

M., L. Epstein leg.; 1 ex. Nepal centralis Manangbhot Marsyangdi valley 3,5 km SE of Braga 3400-3700 m 1.-3.VII.1977 H. M., L. Epstein leg. (MSNG); 3 exx. W. Nepal Baidadi Tinkar Khola 13,000 ft. 5.VII.1953 J. B. Tyson/ W. Nepal Expedition B. M. 1953-592; 1 ex. Namche-Tate 10.VI.1952/ British Nepal Expedition T. D. Bourdillon; 12 exx. Nepal 9500' [feet] Chautara Dist. Nauling Lekh 10-20.VI.1983/ at light/ M. J. D. Brendell 1983-222; 17 exx. Nepal 8800' [feet] Kathmandu Dist. Phulchoki 27.-31.V.1983/ at light/ M. J. D. Brendell 1983-222; 18 exx. Nepal: 10500' [feet] Chautara Dist. Choche Ridge 12.-17.VI.1983/ at light/ M. J. D. Brendell 1983-222; 5 exx. Nepal 10500' [feet] Chautara Dist. Hile Bhanjang 13.-16.VI.1983/ at light/ M. J. D. Brendell 1983-222 (NHML); 2 exx. Nepal Janakpur Thodung 3100 m 28/V/80 leg. E. Migliaccio (CM); 4 exx. Nepal Ting Sang La 3800 m 6./7.V.62 leg. G. Ebert; 1 ex. Nepal Mustangbhot 29°11'n.Br. 83°58'6.L. Gargompa 4000 m 13.VIII.55 leg. F. Lobbichler; Zool. Staatsslg. (CF); 18 exx. Nepal Kathmandu V. Godawari, Mahabharat 15.5.-25.6.1995 Jiri Kolibac leg.; 2 exx. W. Nepal 1992 Ghorepani 6.V. 2800-3200 m leg. Jiri Moravec; 1 ex. C. Nepal 31.5.1989 Bagmati, Kabhre, Dad Khola 600 m C. Holzschuh leg.; 8 exx. Nepal 4.6.1989 Bagmati, Sindhupalchok, Sarmatang 2500 m C. Holzschuh leg. (CP); W. BENGAL: 1 ex. Chawa Khola 600 m 29.III.1986/ Indien Darjeeling D. B. Bhakta; 3 exx. Kalimpong Bhakta Bahadur/ IX. 1976; 1 ex. Tonglu-Garibas 3050-2600 m 7.VI.1975/ Dist. Darjeeling India, W. Wittmer; (NHMB); 17 exx. India: West Bengal Darjeeling Distr. Tonglu 19.-23.V.1998 2600-3000 m lg. Fabrizi & Ahrens (CA); SIKKIM: 2 exx. India E Sikkim Gantok env. 2000-2500 m, Fambong Cho forest 8-15.VII.1997 Jan Schneider leg. (CP); 3 exx. Sikkim (ZMHUB); 1 ex. India E, Sikkim Nathulla Rd. 5 mile camp 25.VI.1989 S. K. Chatterjee; 1 ex. Zool. Surv. Ind. N. Sikkim Jothang 3530 m 17.VI.1959 A. G. K. Menon; 1 ex. Zool. Surv. Ind. Sikkim N. Phom Alt. 3379 m 28.VI.1959 A. G. K. Menon; 1 ex. Zool. Surv. Ind. Tomlu[en?] Alt. 3169 m 14.VI.1959 A. G. K. Menon (ZSI); BHUTAN: 6 exx. Bhutan 18.VII.1987 prov. Gedu, Chiley 3000 m M. Schmutzenhofer leg.; 1 ex. West-Bhutan 3000 m Chelaila, in Pheromonfallen, 24.-26.VI.1986 leg. H. Schmutzenhofer (CP); 3 exx. Nat.-Hist. Mus. Basel-Bhutan Expedition 1972/ Gogona 3100 m 10.-12.6 (NHMB), (CF); 1 ex. Dorjula 2100 m 29/6 / Nat.-Hist. Mus. Basel-Bhutan Expedition 1972; 1 ex. Karsumphe Umg. VII.77 2730 m/ Bhutan F. Maurer; 36 exx. Thimphu Umgeb. 8.1975/ Nat.-Hist.Museum Basel-Bhutan Expedition 1972; 6 exx. Thimphu Umgeb. 1.9.1976/ Bhutan F. Maurer; 2 exx. Bhumthang 15.10./ Bhutan L. Caminada 76; 2 exx. Paro 2300 m 8.72/ K. Nishioka [Bhutan]; 1 ex. Sampa-Kotoka 1400-2600 m 9.6./ Nat.-Hist.Museum Basel-Bhutan Expedition 1972; 1 ex. Dechhi Paka 3300 m 19-20/6/ Nat.-Hist.Museum Basel-Bhutan Expedition 1972; 1 ex. Charee 16.8.1975/ Bhutan, Dorjee Khandu Dukpa ; 4 exx. Bhutan Dorjee Khandu/ Begung 23./ 24.8.1976; 2 exx. Faguding 11.8.1975 Bhutan; 23 exx. Faguding 24.8.1975/ Bhutan, Dorjee Khandu Dukpa (NHMB).

LECTOTYPUS-BESCHREIBUNG (*S. thibetana*): Länge: 7,6 mm, Elytrenlänge: 5,4 mm, Breite: 3,9 mm.

Körper länglich-oval, rotbraun, Fühler gelbbraun, bis auf den glänzenden Labroclypeus matt tomentiert, Oberseite mit wenigen abstehenden und anliegenden, weißen Haaren.

Labroclypeus nur wenig breiter als lang, trapezoid, Seiten subparallel, vorn kräftig konvex nach innen gebogen, Vorderwinkel kurz abgerundet, vorn in der Mitte tief ausgerandet, Ränder kräftig aufgebogen (besonders vorn); Oberfläche eben, sehr fein punktiert, Punktur zwischen den kräftigen Querrunzeln zum Teil kaum wahr-

nehmbar, vorn mit einigen langen Borsten. Frontoclypealnaht fein eingeritzt, schwach gebogen. Augenspiegel doppelt so breit wie lang, glatt; Ocularcanthus etwas schmal und lang (Länge entspricht $1/4$ des Augendurchmessers), mit sehr kurzer, fast kaum wahrnehmbarer Terminalborste, sonst glatt. Punktur der Stirn verschwindet fast unter dem dicken Toment, in Augennähe einzeln, lang abstehend behaart. Augen sehr groß, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,93. Fühler gelb, 10-gliedrig, Keule 3-gliedrig, 2,6mal so lang wie die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum wenig quer, an der Basis am breitesten, Hinterwinkel stumpf abgerundet, Seiten schwach gebogen bis zur Mitte verengt, vorn stärker nach innen gekrümmt, Vorderwinkel deutlich wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen, stark abgerundet, bei kleineren Exemplaren die Seiten weniger gekrümmt und unmittelbar hinter den Vorderwinkeln gerade, Vorder- und Seitenrand sowie die Basis in Winkelnähe mit langen Einzelborsten, die zum Teil abgerieben sind; Oberfläche mäßig dicht, fein punktiert, längs der Mitte punktfrei, mit mikroskopisch feinen Härchen in den Punkten und wenigen feinen, anliegenden Härchen auf der Scheibe sowie einigen abstehenden, längeren Haaren. Scutellum kurz, dreieckig, locker und kräftig punktiert, in der Mitte der Basis glatt, mikroskopisch fein behaart.

Elytren nach hinten leicht verbreitert, Streifen kräftig punktiert, Intervalle ganz schwach gewölbt, Punktur zerstreut, einige fleckenförmige Bereiche bleiben punktfrei, mit einzelnen, anliegenden, weißen Schuppenhärchen sowie einigen langen Haaren in Scutellumnähe; Epipleuren dicht bewimpert; Spitzenrand ohne häutigen Saum.

Unterseite nur spärlich behaart, Hinterhüftplatten bis auf die Außenborsten kahl; Abdominalsternite mit je einer Querb borstenreihe zwischen der zerstreuten Punktur, nur letztes Sternit mit weiteren langen Borsten. Abstand zwischen den Mittelhüften halb so groß wie die Mittelschenkel breit. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: $1/ 1,32$. Pygidium mäßig gewölbt, oberflächlich aber dicht punktiert, Punkte können zu Runzeln verschmelzen, mit langen gelben Haaren.

Mittel- und Hinterschenkel schmal, mit zwei Längshaarpunktreihen zwischen der seichten Punktur, sonst kahl, Borsten am Hinterrand der Hinterschenkel nicht ganz so lang wie die Schenkel breit. Hinterschienen schmal, kaum nach hinten verbreitert, Verhältnis Breite/ Länge: $1/ 4,6$; dorsal gekantet, mit 2 Außendorngruppen, die

basale steht bei $1/3$, die apikale bei $3/4$ der Hinterschienenlänge; Außenfläche mit einigen oberflächlichen Längspunkten und -runzeln, Ventralkante mit 2-3 gehöckert stehenden kräftigen langen Dornen; Innenseite ebenfalls glatt, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief ausgeschnitten. Hintertarsen seitlich und dorsal gekantet, mit Längsfurcheneindrücken, Apikalborsten der Tarsen fein und kurz, 1. Metatarsomer kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und doppelt so lang wie der obere Enddorn der Hinterschienen, Mitteltarsen seitlich ungekantet, oberseits glatt, unpunktirt. Vorder-schienen lang, 2-zählig, außen vor dem basalen Zahn kräftig gesägt, Vorderklauen asymmetrisch (fig. 17).

VARIABILITÄT. Länge: 7,2-9,3 mm, meist die Weibchen etwas größer. Mitteltarsen zum Teil seitlich schwach gekantet und ange-deuteten dorsalen Längsimpressionen. Augengröße, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,84 (σ)-0,54 (φ), bisweilen unter dem To-ment der Stirn feine lockere Punktur sichtbar, bei größeren Tieren Labroclypeuseiten stärker gekrümmt und Form mehr trapezoid. Beim φ die Fühlerkeule 3-gliedrig und kurz, so lang wie die übrigen Glieder zusammen. Vorderwinkel des Pronotum etwas spitzer und mehr vorgezogen, Längsrunzel der Hinterschienen schwächer.

Die Art ist aufgrund ihrer großen ökologischen Amplitude (Höhenstufe, Aridität) sehr variabel in der Größe und in damit oft korrelierten Merkmalen (Fühlerkeulenlänge, Pronotum- und Labroclypeusform). Bei größeren $\sigma\sigma$ sind Labroclypeus- und Pronotum-seiten stärker gekrümmt.

BEMERKUNG. Bei dem Lectotypus handelt es sich um ein imma-tures Exemplar mit dickem Toment, das relativ klein ist. Die in der Originalbeschreibung BRENSKE (1897) erwähnten größeren Tiere der Typenserie (9 mm) konnten in keiner Sammlung mehr ausfindig ge-macht werden. Da die Sammlung des Museum Tring vereinzelt wur-de, müssen diese Exemplare vorläufig als verschollen gelten.

Die Auswahl des Lectotypus der *S. umbrinella* Brenske erfolgte nach dem Anteil der einzelnen vertretenen Formen in der Typenserie in der Sammlung von Brenske, da die Beschreibung nicht für die Dif-ferenzierung ausreichte. Das in der Typen-Serie (der *S. umbrinella*) befindliche Exemplar der *S. khaijiaris* stellt somit einen nicht reprä-sentativen Einzelfall dar, der auf die "irrtümliche" Nichterkennung der Form beruhte, da von Brenske keine Genitalien untersucht wur-

den. Ein weiteres Tier der *S. umbrinella* mit der Etikettierung "Kashmir [Handschrift Felsche]/ collectio Dr. Ohaus/ *Ophthalmosericca umbrinella* Typus ♀ Brsk. [Orginaletikett von Brenske] wurde nicht als Paralectotypus festgelegt, da "Kashmir" nicht in der Originalbeschreibung erwähnt ist. Das Tier wurde nachträglich falsch nachetikettiert. Der Lectotypus der *S. umbrinella* ist mit dem designierten Lectotypus von *S. thibetana* genitalitär identisch.

Serica (s. str.) **sherpa** (Sabatinelli & Migliaccio, 1982) **comb. n.**
(figg. 19, 41-43)

Trichoserica sherpa Sabatinelli & Migliaccio 1982. Boll. Soc. ent. ital., 114: 106;
Sabatinelli 1993. Mem. Soc. ent. ital. 71 (II): 630.

DIAGNOSE. Mittelgroße, kastanienbraune Art, Beine, Labroclypeus und Pronotumränder rotbraun, Oberseite mit wenigen Haaren. Vorderklauen beim ♂ asymmetrisch. Beine schlank. Fühlerkeule 3-gliedrig, beim ♂ lang, beim ♀ kurz. Die Art unterscheidet sich von der sehr ähnlichen *S. thibetana* Brenske durch die etwas oberflächlichere Punktierung auf dem Labroclypeus, die Fühlerkeule beim ♂ etwas kürzer, nicht ganz doppelt so lang wie die übrigen Fühlerglieder gemeinsam, die Hinterschienen weniger kräftig gerunzelt.

TYPEN-MATERIAL. Holotypus: ♂ Nepal Janakpur Thodung 3100 m 28.V.80 lg. Sabatinelli (NHMB). Paratypi: 8 ♂♂, 2 ♀♀ -gleiche Angaben wie Holotypus (CM, CS).

Weiteres Material. 1 ex. Neetale 30.V.1975 2160 m/ O. Nepal 1979 Bhakta B.; 69 exx. Thame 3800 m/ Nepal 1976 W. Biesler (NHMB); 3 exx. Nepal Ganesh Himal, Somathang 3270 m 15.VI.1993 leg. M. Hreblay, G. Csorba (HNHMB); 2 exx. Thibet: Tassam Rongshar valley 12,000 ft. 20.VI.1924 Maj. R. W. G. Hingston/ Everest exp. Brit. Mus. 1924-386 (NHML); 1 ex. [Nepal] 390 Sankhua Sabha Dist., Thudam, mixed forest mainly Betula/ Rhododendron 3550-3650 m 25-27 May 88 J. Martens & W. Schawaller; 2 exx. [Nepal] Taplejung District, upper Simbua Khola valley near Tseram, 3250-3350 m Abies-Rhododendron forest 10-15 May J. Martens & W. Schawaller (SMNS); 1 ex. Tibet South-west Himalaya Mts. Nyalam, 4200 m 25.V.1996 V. Major leg. (CA).

BESCHREIBUNG. Länge: 6,2-8,1 mm, Elytrenlänge: 4,8-5,6 mm, Breite: 3,2-3,9 mm.

Körper länglich-oval, dunkel kastanienbraun, Beine, Pronotumseiten, Labroclypeus und Unterseite rotbraun, Fühler gelbbraun, bis auf den glänzenden Labroclypeus matt tomentiert, Oberseite mit wenigen abstehenden und anliegenden, weißen Haaren.

Labroclypeus nur wenig breiter als lang, trapezoid, Seiten fast gerade konvergent, Vorderwinkel kurz abgerundet, vorn in der Mitte tief ausgerandet, Ränder kräftig aufgebogen (besonders vorn); Oberfläche eben, sehr fein punktiert, Punktur zwischen den kräftigen Querrunzeln zum Teil kaum wahrnehmbar, vorn mit einigen langen Borsten. Frontoclypealnaht fein eingeritzt, schwach gebogen. Augenspiegel doppelt so breit wie lang, glatt; Ocularcanthus kurz (Länge entspricht $1/6$ des Augendurchmessers), dreieckig zugespitzt, mit Terminalborste, sonst glatt. Stirn sehr seicht, spärlich punktiert, mit dichtem Toment und einzelnen abstehenden Haaren. Augen groß, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,81. Fühler gelb, 10-gliedrig, Keule 3-gliedrig, beim ♂ nicht ganz doppelt so lang wie die übrigen Glieder zusammen, beim ♀ kurz, so lang wie die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum wenig quer, vor oder an der Basis am breitesten, Hinterwinkel stumpf abgerundet, Seiten schwach gebogen bis zur Mitte verengt, vorn stärker nach innen gekrümmt, Vorderwinkel deutlich wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen, kurz abgerundet, bei kleineren Exemplaren die Seiten weniger gekrümmt und unmittelbar hinter den Vorderwinkeln gerade, Vorder- und Seitenrand sowie die Basis in Winkelnähe mit langen Einzelborsten; Oberfläche mäßig dicht, fein punktiert, längs der Mitte punktfrei, mit mikroskopisch feinen Härchen in den Punkten und wenigen feinen anliegenden Härchen auf der Scheibe sowie einigen abstehenden, längeren Haaren. Scutellum kurz, dreieckig, locker und kräftig punktiert, in der Mitte der Basis glatt, mikroskopisch fein behaart.

Elytren nach hinten leicht verbreitert, Streifen kräftig punktiert, Intervalle eben, Punktur zerstreut, einige fleckenförmige Bereiche bleiben punktfrei, mit einzelnen, weißen, anliegenden Schuppenhärchen sowie einigen langen Haaren in Scutellumnähe; Epipleuren dicht bewimpert; Spitzenrand ohne häutigen Saum.

Unterseite nur spärlich behaart, Hinterhüftplatten bis auf die Außenborsten kahl; Abdominalsternite mit je einer Querb borstenreihe zwischen der zerstreuten Punktur, nur letztes Sternit mit weiteren langen Borsten. Abstand zwischen den Mittel Hüften halb so groß wie die Mittelschenkel breit. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: $1/ 1,3$. Pygidium mäßig gewölbt, oberflächlich aber dicht punktiert, mit langen, gelben Haaren.

Mittel- und Hinterschenkel schmal, mit zwei Längshaarpunktreihen zwischen der seichten, feinen Punktur, sonst kahl, Borsten am

Hinterrand der Hinterschenkel nicht ganz so lang wie die Schenkel breit. Hinterschienen schmal, kaum nach hinten verbreitert, Verhältnis Breite/ Länge: 1/ 5,2; dorsal gekantet, mit 2 Außendorngruppen, die basale steht bei 1/3, die apikale bei 3/4 der Hinterschienenlänge; Außenfläche mit einigen oberflächlichen Längspunkten und -runzeln, Ventralkante mit gehöckert stehenden Borsten; Innenseite ebenfalls glatt, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief ausgeschnitten. Hintertarsen seitlich gekantet, mit Längsfurcheneindrücken, Apikalborsten der Tarsen fein und kurz, 1. Metatarsomer wenig kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und fast doppelt so lang wie der obere Enddorn der Hinterschienen; Mitteltarsen oberseits glatt, unpunktirt. Vorderschienen lang, 2-zählig, außen vor dem basalen Zahn kräftig gesägt, Vorderklauen asymmetrisch (fig. 19).

BEMERKUNGEN. Die Paartypenserie der *S. sherpa* enthält eine beträchtliche Anzahl von Weibchen der *S. eberti* (Frey), die leicht an der untomentierten, kräftig punktierten Stirn zu erkennen sind (siehe bei *S. eberti*, unter „weiteres Material“).

Serica (s. str.) **opacicypealis** n. sp. (figg. 16, 47-49)

DIAGNOSE. Länglich-ovale, dunkelbraune Art, oben völlig matt tomentiert. Beine schlank. Fühlerkeule beim ♂ 3-gliedrig, lang. Vorderklauen asymmetrisch. Die Art steht der *S. tibetana* Brenske recht nahe, sie ist von ihr jedoch deutlich in der Form des Aedoeagus, die kürzeren, außen stark gesägten Vorderschienen, die kurzen, kompakten Fühlerglieder des Stiels sowie den völlig tomentierten Labroclypeus zu trennen.

TYPEN-SERIE. Holotypus ♂ Tashigaon 2100 m 14.6./ O. Nepal 1980 W. Wittmer (NHMB); Paratypi: 1 ♂, 2 ♀♀ India E-Sikkim Nathula Rd. 5 mile camp 25.VI.1989 J. K. Chatterjee (ZSI).

HOLOTYPUS-BESCHREIBUNG. Länge: 7,3 mm, Elytrenlänge: 5,3 mm, Breite: 4,0 mm.

Körper länglich-oval, dunkelbraun, zum Teil mit grünlichem Schimmer, Fühler und Beine rotbraun, Oberseite völlig tomentiert, fast unbehaart.

Labroclypeus schwach trapezförmig, Seiten kaum gebogen nach vorn verengt, unmittelbar zu den kurz abgerundeten Vorwinkeln stär-

ker gebogen, vorn in der Mitte deutlich ausgerandet, Ränder leicht aufgebogen; Oberfläche eben, fein und dicht punktiert, die hinteren 2/3 dicht tomentiert, vorn mit einigen kräftigeren Borstenpunkten. Frontoclypealnaht unter dem Toment kaum erkennbar, annähernd gerade; Augenspiegel doppelt so breit wie lang, glatt; Ocularcanthus lang, sehr fein ausgezogen, sehr fein punktiert. Stirn sehr fein punktiert, dicht tomentiert, mit wenigen kurzen, mehr oder weniger anliegenden Borsten. Augen groß, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,79. Fühler 10-gliedrig, Keule 3-gliedrig, doppelt so lang wie die übrigen Glieder gemeinsam, kräftig nach außen gebogen, 3.-5. Fühlerglied sehr kurz, kompakt, mit Tendenz zur Verschmelzung.

Pronotum wenig quer, an der Basis am breitesten, Seiten von der Basis bis zur Mitte fast parallel, vorn konvex nach innen gekrümmt, Vorderecken rechtwinklig, wenig vorgezogen, Vorderrand in der Mitte stark konvex produziert, wie der Seitenrand mit langen Einzelborsten; Scheibe fein, mäßig dicht punktiert, längs der Mitte punktfrei, mit einigen kurzen, anliegenden, hellen Härchen. Scutellum dreieckig, dicht und kräftig punktiert, in der Mitte der Basis glatt.

Elytren nur wenig nach hinten verbreitert, Streifen fein, vorn in größeren Abständen punktiert, hinten Streifenpunkte dichter, Intervalle schwach gewölbt, mäßig dicht punktiert, mit dunkleren Flecken, auf denen Punktur gänzlich fehlt, nur vereinzelt mit einzelnen, feinen, anliegenden Härchen; Epipleuren kurz und locker bewimpert; Spitzenrand ohne Hautsaum.

Meso- und Metasternum kurz, mäßig dicht behaart, Hinterhüftplatten bis auf die Außenborsten kahl; Abdominalsternite mit je einer Querb borstenreihe zwischen der zerstreuten Punktur, nur letztes Sternit mit weiteren langen Borsten. Abstand zwischen den Mittelhüften halb so groß wie die Mittelschenkel breit. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: 1/ 1,2. Pygidium schwach gewölbt, kräftig punktiert, an der Basis Punkte tief eingedrückt, am apikalem Rand mit einigen langen, feinen Haaren.

Mittel- und Hinterschenkel schmal, mit zwei Längshaarpunktzeihen zwischen der seichten Punktur, sonst kahl, Borsten am Hinterrand der Hinterschenkel kurz, nur 1/3 der Schenkelbreite entsprechend. Hinterschienen recht schmal, kaum nach hinten verbreitert, Verhältnis Breite/ Länge: 1/ 4,3; dorsal leicht konvex gekrümmt und mit deutlich abgesetztem Kiel, mit 2 Außendorngruppen, die basale steht bei 1/3, die apikale bei 3/4 der Hinterschienenlänge; Außenfläche nur vereinzelt punktiert, längsgerunzelt, ventrale Kante mit zwei lan-

gen Borsten; Innenseite fein gerunzelt und mit einzelnen Punkten, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief ausgeschnitten. Hintertarsen seitlich und dorsal gekantet, dorsal kräftig gefurcht, Apikalborsten der Tarsen fein und kurz, 1. Metatarsomer so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen und nicht ganz doppelt so lang wie der obere Enddorn der Hinterschienen; Mitteltarsen ebenfalls seitlich gekantet und mit Dorsalfurchen. Vorderschienen kurz (1,25 mm lang), 2-zählig, basaler Zahn etwas rechtwinklig abstehend, basal davor kräftig gesägt; Vordertarsen kurz und kräftig, Vorderklauen asymmetrisch, Basalzahn lappenartig ausgebildet (fig. 16).

PARATYPEN-VARIABILITÄT. Länge: 7,4-9,1 mm, Elytrenlänge: 5,8-6,7 mm, Breite: 4,3-4,9 mm.

♀: Augen etwas kleiner, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,6. Labroclypeus etwas breiter und ohne Toment, fein und dicht punktiert, ohne Andeutung von Querrunzeln. Hinterschienen etwas breiter (Breite/ Länge: 1/ 4,2) und fast völlig ohne Längsrünzel.

Serica (s. str.) **tropdeana** n. sp. (figg. 29, 44-46)

DIAGNOSE. Mittelgroße, kastanienbraune Art, Beine, Labroclypeus und Pronotumränder rotbraun, Oberseite mit wenigen Haaren. Vorderklauen beim ♂ asymmetrisch. Beine schlank. Fühlerkeule 3-gliedrig, beim ♂ sehr lang. Hinterschienen im Vergleich zu *S. tibetana* schmaler.

TYPEN-SERIE. Holotypus: ♂ Tibet: Tropde 11,000 ft. 23.VI.1924 Maj. R. W. G. Hingston/ Everest Exp. Brit. Mus. 1924-386 (NHML).

HOLOTYPUS-BESCHREIBUNG. Länge: 8,4 mm, Elytrenlänge: 6,5 mm, Breite: 4,3 mm.

Körper langgestreckt, rotbraun, Fühler gelbbraun, bis auf den glänzenden Labroclypeus matt tomentiert, Oberseite mit wenigen abstehenden und weißen, anliegenden Haaren.

Labroclypeus nur wenig breiter als lang, trapezoid, Seiten subparallel, vorn an den Vorderecken kräftig konvex nach innen gebogen, Vorderwinkel kurz abgerundet, vorn in der Mitte tief ausgerandet, Ränder kräftig aufgebogen (besonders vorn); Oberfläche eben, sehr fein punktiert, Punktur zwischen den kräftigen Querrunzeln zum Teil kaum wahrnehmbar, vorn mit einigen langen Borsten. Fron-

toctypealnaht fein eingeritzt, schwach gebogen. Augenspiegel doppelt so breit wie lang, glatt; Ocularcanthus sehr kurz (Länge entspricht $1/6$ des Augendurchmessers), mit sehr kurzer Terminalborste, sehr fein punktiert. Punktur der Stirn verschwindet fast unter dem dicken Toment, in Augennähe einzeln, lang abstehend behaart. Augen groß, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,8. Fühler gelb, 10-gliedrig, Keule 3-gliedrig, gut doppelt so lang wie die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum wenig quer, an der Basis am breitesten, Hinterwinkel stumpf abgerundet, Seiten schwach gebogen bis zur Mitte verengt, vorn stärker nach innen gekrümmt, Vorderwinkel deutlich wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen, kurz abgerundet, Vorder- und Seitenrand sowie die Basis in Winkelnähe mit langen Einzelborsten, die zum Teil abgerieben sind; Oberfläche mäßig dicht, fein punktiert, längs der Mitte punktfrei, mit mikroskopisch feinen Härchen in den Punkten und wenigen feinen, anliegenden Härchen auf der Scheibe sowie einigen abstehenden, längeren Haaren. Scutellum kurz, dreieckig, locker und kräftig punktiert, in der Mitte der Basis glatt, mikroskopisch fein behaart.

Elytren nach hinten leicht verbreitert, Streifen kräftig punktiert, Intervalle ganz schwach gewölbt, Punktur zerstreut, einige fleckenförmige Bereiche bleiben punktfrei, mit einzelnen, weißen, anliegenden Schuppenhärchen sowie einigen langen, Haaren in Scutellumnähe; Epipleuren dicht bewimpert; Spitzenrand ohne häutigen Saum.

Unterseite nur spärlich behaart, Hinterhüftplatten bis auf die Außenborsten kahl; Abdominalsternite mit je einer Querborstenreihe zwischen der zerstreuten Punktur, nur letztes Sternit mit weiteren langen Borsten. Abstand zwischen den Mittel Hüften halb so groß wie die Mittelschenkel breit. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: $1/ 1,35$. Pygidium mäßig gewölbt, oberflächlich aber dicht punktiert, Punkte können zu Runzeln verschmelzen, mit langen gelben Haaren.

Mittel- und Hinterschenkel schmal, mit zwei Längshaarpunktreihen zwischen der seichten Punktur, sonst kahl, Borsten am Hinterrand der Hinterschenkel nicht ganz so lang wie die Schenkel breit. Hinterschienen schmal, kaum nach hinten verbreitert, Verhältnis Breite/ Länge: $1/ 5,5$; dorsal gekantet, mit 2 Außendornggruppen, die basale steht bei $1/3$, die apikale bei $3/4$ der Hinterschienenlänge; Außenfläche mit einigen länglichen Punkten und langen, furchigen Längsrunzeln (2-3), Ventralkante nur mit zwei ungehöckert stehenden, kräf-

tigen, langen Dornen; Innenseite ebenfalls glatt, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief ausgeschnitten. Hintertarsen seitlich und dorsal gekantet, mit Längsfurcheneindrücken, Apikalborsten der Tarsen fein und kurz, 1. Metatarsomer kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und doppelt so lang wie der obere Enddorn der Hinterschienen, Mitteltarsen seitlich ungekantet, oberseits glatt, unpunktiert. Vorderschienen lang, 2-zählig, außen vor dem basalen Zahn kräftig gesägt, Vorderklauen asymmetrisch (fig. 29).

BEMERKUNG. Die Art ist nur genitalitär sicher von *S. thibetana* zu trennen. Der Locus typicus liegt etwa 50 km westlich vom Mont Everest (nach Skizze von Andrewes 1930).

Serica (s. str.) **proclivis** n. sp. (figg. 8, 50-52)

DIAGNOSE. Große, rotbraune Art mit dunklen Elytrenflecken. Beine schlank. Fühlerkeule (♂) 3-gliedrig und lang. Augen groß. Oberseits spärlich behaart. Der *S. thibetana* recht ähnlich, die *S. proclivis* ist aber deutlich größer; die Hinterschienen innen viel kräftiger gerunzelt, Vordertarsen beim ♂ symmetrisch.

TYPEN-SERIE. Holotypus: ♂ Chitre 2400 m 29.V.1985/ E. Nepal M. Brancucci (NHMB).

HOLOTYPUS-BESCHREIBUNG. Länge: 10,4 mm, Elytrenlänge: 7,15 mm, Breite: 5,0 mm.

Körper rotbraun, Kopf und Pronotumscheibe sowie die Flecken auf den Elytren dunkler, Fühler gelblich, Oberseite bis auf den glänzenden Labroclypeus matt tomentiert und fast kahl.

Labroclypeus breiter als lang, trapezoid, Seiten schwach gekrümmt konvergent, Vorderwinkel kurz abgerundet, vorn in der Mitte tief ausgerandet, Ränder kräftig aufgebogen (besonders vorn); Oberfläche eben, sehr fein und sehr dicht punktiert, Punkte verschmelzen zu Querrunzeln, vorn mit einigen langen Borsten. Frontoclypealnaht fein eingeritzt, schwach gebogen. Augenspiegel doppelt so breit wie lang; Ocularcanthus sehr lang (Länge entspricht fast der Hälfte des Augendurchmessers), wie der Augenspiegel am Außenrand sehr fein punktiert, mit Terminalborste. Stirn seicht, zerstreut punktiert, mit dichtem Töment und zahlreichen mittellangen, abstehenden Haaren. Augen groß, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,83. Fühler gelb, 10-gliedrig, Keule 3-gliedrig, gut doppelt so lang wie die

übrigen Glieder zusammen, die einzelnen Keulenglieder sehr dick. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum quer, an der Basis am breitesten, Hinterwinkel stumpf abgerundet, Seiten schwach gebogen bis zur Mitte verengt, vorn stärker nach innen gekrümmt, Vorderwinkel deutlich wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen, kaum abgerundet, Vorder- und Seitenrand mit langen Einzelborsten, sonst nur an den Seiten mit einzelnen, kurzen, anliegenden, weißen Härchen; Oberfläche mäßig dicht, fein punktiert, längs der Mitte punktfrei, mit mikroskopisch feinen Härchen in den Punkten. Scutellum kurz, dreieckig, locker und kräftig punktiert, in der Mitte der Basis glatt, mikroskopisch fein behaart.

Elytren nach hinten leicht verbreitert, Streifen fein punktiert, Intervalle leicht gewölbt, deren Punktur konzentriert sich entlang der Streifen, die dunklen, fleckenförmigen Bereiche bleiben punktfrei, mit einzelnen, weißen, anliegenden Schuppenhärchen sowie einigen langen Haaren in Scutellumnähe; Epipleuren dicht bewimpert; Spitzenrand ohne häutigen Saum.

Unterseite, auch die Abdominalsternite, fein, mittellang behaart, Hinterhüftplatten bis auf die Außenborsten kahl; Abdominalsternite zusätzlich mit je einer Querb borstenreihe zwischen der zerstreuten Punktur, 4. und 5. Sternit median gleich lang. Abstand zwischen den Mittelhüften halb so groß wie die Mittelschenkel breit. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: 1/ 1,5. Pygidium mäßig gewölbt, oberflächlich aber dicht punktiert, mit langen gelben Haaren an der Spitze.

Mittel- und Hinterschenkel schmal, mit zwei Längshaarpunktreihen zwischen der seichten Punktur, sonst kahl, Borsten am Hinterrand der Hinterschenkel nur halb so lang wie die Schenkel breit. Hinterschienen schmal, kaum nach hinten verbreitert, Verhältnis Breite/ Länge: 1/ 4,4; dorsal gekantet, mit 2 Außendorngruppen, die basale steht bei 1/3, die apikale bei 3/4 der Hinterschienenlänge; Außenfläche und Innenfläche extrem kräftig längs gerunzelt, Längspunkte nur schwer erkennbar, aber vorhanden, Ventralkante nur mit wenigen kräftigen Borsten; Innenseite apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief ausgeschnitten. Mittel- und Hintertarsen dorsal und seitlich gekantet, letztere mit dorsalen Längsfurcheneindrücken, Apikalborsten der Tarsen fein und kurz, 1. Metatarsomer etwas kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und knapp 1/3 länger als der obere Enddorn der Hinterschienen, Mitteltarsen oberseits glatt, unpunktiert. Vorderschienen lang, 2-zählig, außen vor dem basalen Zahn kräftig gesägt, Vorderklauen symmetrisch (fig. 8).

Serica (s. str.) **n e b u l o s a** n. sp. (figg. 30, 53-56)

DIAGNOSE. Große, kastanienbraune Art, Beine, Labroclypeus und Pronotumränder rotbraun, Oberseite mit wenigen Haaren. Vorderklauen beim ♂ asymmetrisch. Beine schlank. Fühlerkeule 3-gliedrig, beim ♂ lang. *S. sherpa* und *S. thibetana* äußerlich am ähnlichsten und nur genitalitär sicher zu trennen.

TYPEN-SERIE. Holotypus: ♂ Chitre 2400 m 29.V.1985/ E. Nepal Koshi M. Brancucci (NHMB).

HOLOTYPUS-BESCHREIBUNG. Länge: 9,2 mm, Elytrenlänge: 6,7 mm, Breite: 4,8 mm.

Körper recht groß, gestreckt, kastanienbraun, Beine, Pronotumseiten, und Elytren rotbraun, letztere dunkler gefleckt, Fühler gelbbraun, bis auf den glänzenden Labroclypeus matt tomentiert, Oberseite mit wenigen abstehenden und anliegenden, weißen Haaren.

Labroclypeus nur wenig breiter als lang, trapezoid, Seiten schwach gebogen verengt, Vorderwinkel kurz abgerundet, vorn in der Mitte tief ausgerandet, Ränder kräftig aufgebogen (besonders vorn); Oberfläche eben, mäßig tief, fein punktiert, mit kräftigen Querrunzeln und vorn mit einigen langen Borsten. Frontoclypealnaht fein eingeritzt, schwach gebogen. Augenspiegel doppelt so breit wie lang, glatt; Ocularcanthus lang (Länge entspricht 1/4 des Augendurchmessers), schmal, mit kurzer Terminalborste, sehr fein punktiert. Stirn sehr seicht, spärlich punktiert, mit dichtem Toment und einzelnen, abstehenden Haaren. Augen groß, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,88. Fühler gelb, 10-gliedrig, Keule 3-gliedrig, gut doppelt so lang wie die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum wenig quer, an der Basis am breitesten, Hinterwinkel stumpf abgerundet, Seiten schwach gebogen bis zur Mitte verengt, vorn stärker nach innen gekrümmt, Vorderecken rechtwinklig, deutlich wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen, in der Spitze kurz abgerundet, Vorder- und Seitenrand sowie die Basis in Winkelnähe mit langen Einzelborsten; Oberfläche mäßig dicht, fein punktiert, längs der Mitte punktfrei, mit mikroskopisch feinen Härchen in den Punkten und wenigen feinen, anliegenden Härchen auf der Scheibe sowie einigen abstehenden, längeren Haaren. Scutellum kurz, dreieckig, locker und kräftig punktiert, in der Mitte der Basis glatt, mikroskopisch fein behaart.

Elytren nach hinten leicht verbreitert, Streifen kräftig punktiert, Intervalle eben, Punktur zerstreut, einige fleckenförmige Bereiche bleiben punktfrei, mit einzelnen, weißen, anliegenden Schuppenhärchen sowie einigen langen Haaren in Scutellumnähe; Epipleuren dicht bewimpert; Spitzenrand ohne häutigen Saum.

Unterseite fein, mittellang behaart, Hinterhüftplatten bis auf die Außenborsten kahl; Abdominalsternite mit je einer Querb borstenreihe zwischen der zerstreuten Punktur, nur letztes Sternit mit weiteren langen Borsten, 5. Sternit etwas aufgewölbt, nicht länger als das 4. Sternit. Abstand zwischen den Mittelhüften halb so groß wie die Mittelschenkel breit. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: 1/1,28. Pygidium kräftig, gleichmäßig gewölbt, dicht und kräftig punktiert, längs der Mitte eine glatte Linie, apikal mit langen, gelben, abstehenden Haaren.

Mittel- und Hinterschenkel schmal, mit zwei Längshaarpunktreihen zwischen der zerstreuten, feinen Punktur, Borsten am Hinterrand der Hinterschenkel halb so lang wie die Schenkel breit. Hinterschienen schmal, kaum nach hinten verbreitert, Verhältnis Breite/ Länge: 1/5; dorsal gekantet, mit 2 Außendorngruppen, die basale steht bei 1/3, die apikale bei 3/4 der Hinterschienenlänge; Außenfläche mit einigen kleinen Längspunkten, nur apikal mit einigen angedeuteten Längsrunzeln, Ventralkante nur mit zwei sehr feinen Borsten; Innenseite glatt, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief ausgeschnitten. Hintertarsen seitlich und dorsal gekantet sowie dorsal mit Längsfurcheneindrücken, Apikalborsten der Tarsen fein und kurz, 1. Metatarsomer wenig kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und fast doppelt so lang wie der obere Enddorn der Hinterschienen, Mitteltarsen mit angedeuteten dorsalen Längsimpressionen, seitlich nur ganz schwach gekantet. Vorderschienen lang, 2-zählig, außen vor dem basalen Zahn kräftig gesägt, Vorderklauen asymmetrisch (fig. 30).

Serica (s. str.) **I a m a** n. sp. (figg. 5, 57-59, 166)

DIAGNOSE. Mittelgroße, kastanienbraune Art, Beine, Labroclypeus und Pronotumränder rotbraun, Oberseite mit wenigen Haaren. Vorderklauen beim ♂ symmetrisch. Beine schlank. Fühlerkeule 3-gliedrig, beim ♂ sehr lang, beim ♀ kurz. Die Art unterscheidet sich genitalitär deutlich von der nahestehenden *S. khajjaris*, zusätzlich auch durch die Vorderklauen und das erhabene 5. Sternit.

TYPEN-SERIE. Holotypus: ♂ W-Sikkim Pelling 2 km W of Pemayangtse 1900 m 14., 17-18.V.1998 leg. Fabrizi & Ahrens (SMTD), Paratypi: 9 ♂♂ - gleiche Angaben wie der Holotypus (CA. SMTD), 1 ♂, 1 ♀ W-Sikkim Kechu Pheri Lake 1800-2100 m 10.-13.V.98 leg. Fabrizi & Ahrens (CA).

HOLOTYPUS-BESCHREIBUNG. Länge: 9,2 mm, Elytrenlänge: 6,3 mm, Breite: 4,5 mm.

Körper länglich-oval, dunkel kastanienbraun, Beine und Pronotumseiten etwas heller, Fühler gelbbraun, bis auf den glänzenden Labroclypeus matt tomentiert, Oberseite mit wenigen abstehenden sowie anliegenden, weißen Haaren.

Labroclypeus nur wenig breiter als lang, trapezoid, Seiten kräftig gebogen konvergent, Vorderwinkel kurz abgerundet, vorn in der Mitte tief ausgerandet, Ränder kräftig aufgebogen (besonders vorn); Oberfläche eben, mäßig fein punktiert, die Punkte vereinigen sich zu Querrunzeln (besonders bei ♂♂), vorn mit einigen langen Borsten. Frontoclypealnaht fein eingeritzt, schwach gebogen. Augenspiegel doppelt so breit wie lang, glatt; Ocularcanthus lang (Länge entspricht 1/4 des Augendurchmessers), schmal, mit Terminalborste, sonst glatt. Stirn sehr seicht, spärlich punktiert, mit dichtem Toment und einzelnen abstehenden Haaren. Augen groß, Verhältnis Durchmesser/Abstand: 0,76. Fühler gelb, 10-gliedrig, Keule 3-gliedrig, deutlich mehr als doppelt so lang wie die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum quer, vor oder an der Basis am breitesten, Hinterwinkel stumpf abgerundet, Seiten gleichmäßig gebogen, bei kleinen Exemplaren basal subparallel, Vorderwinkel deutlich wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen, stark abgerundet, Vorder- und Seitenrand mit langen Einzelborsten; Oberfläche mäßig dicht, fein punktiert, längs der Mitte punktfrei, mit mikroskopisch feinen Härchen in den Punkten und wenigen feinen, anliegenden Härchen auf der Scheibe. Scutellum kurz, dreieckig, locker und kräftig punktiert, mikroskopisch fein behaart, in der Mitte der Basis glatt.

Elytren nach hinten leicht verbreitert, Streifen kräftig punktiert, Intervalle mehr oder weniger deutlich gewölbt, Punktur zerstreut, einige fleckenförmige Bereiche bleiben punktfrei, mit einzelnen, anliegenden, weißen Schuppenhärchen sowie einigen langen Haaren in Scutellumnähe; Epipleuren dicht bewimpert; Spitzenrand ohne häutigen Saum.

Unterseite nur spärlich behaart, Hinterhüftplatten bis auf die Außenborsten kahl; Abdominalsternite mit je einer Querborstenreihe zwischen der zerstreuten Punktur, nur letztes Sternit mit weiteren

langen Borsten, das 5. Sternit median kräftig apikal aufgewölbt und erhaben, median jedoch nicht länger als das 4. Sternit. Abstand zwischen den Mittelhüften halb so groß wie die Mittelschenkel breit. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: 1/ 1,35. Pygidium leicht gewölbt, oberflächlich aber dicht punktiert, längs der Mitte eine glatte Linie, mit kurzen und längeren gelben Haaren.

Mittel- und Hinterschenkel schmal, mit zwei Längshaarpunktreihen zwischen der seichten, feinen Punktur, sonst kahl, Borsten am Hinterrand der Hinterschenkel kaum halb so lang wie die Schenkel breit. Hinterschienen schmal, kaum nach hinten verbreitert, Verhältnis Breite/ Länge: 1/ 5; dorsal gekantet und leicht konvex gebogen, mit 2 Außendorngruppen, die basale steht bei 1/3, die apikale bei 3/4 der Hinterschienenlänge; Außenfläche mit einigen oberflächlichen Längspunkten und -runzeln, Ventralkante mit gehöckert stehenden Borsten; Innenseite längspunktiert und zum Teil gerunzelt, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief ausgeschnitten. Hintertarsen seitlich gekantet, im Querschnitt viereckig, mit Längsfurcheneindrücken, Mitteltarsen seitlich nur sehr schwach gekantet und dorsal kaum gefurcht, Apikalborsten der Tarsen fein und kurz, 1. Metatarsomer deutlich kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und etwa 1/3 länger als der obere Enddorn der Hinterschienen. Vorderschienen lang, 2-zählig, außen vor dem basalen Zahn nur fein gesägt, Vorderklauen symmetrisch (fig. 5).

PARATYPEN-VARIABILITÄT. Länge: 8,1-10,0 mm, Elytrenlänge: 5,8-7,0 mm, Breite: 4,0-5,2 mm.

♀: Clypeus breiter, kaum gerunzelt. Fühlerkeule 3-gliedrig, kurz, so lang wie die übrigen Glieder zusammen. Vorderwinkel des Pronotums stärker vorgezogen und spitzer, Scheibe mit mehr weißen Schuppenhärcchen als beim ♂. Hinterschienen fein punktiert, nicht längsgerunzelt; Mitteltarsen ungekantet und dorsal ohne Impressionen. 5. Sternit eben. Bei kleinen ♂♂ die Labroclypeuseiten fast geradlinig verengt.

Serica (s. str.) **khajjaris** Mittal, 1988 (figg. 21, 60-62, 165)

Serica khajjaris Mittal 1988. Reichenbachia 25 (31): 157.

DIAGNOSE. Mittelgroße, kastanienbraune Art, Beine, Labroclypeus und Pronotumränder rotbraun, Oberseite nur mit wenigen Haa-

ren. Beine schlank. Vorderklauen beim ♂ asymmetrisch. Fühlerkeule 3-gliedrig, beim ♂ sehr lang, beim ♀ kurz. Die ♀♀ lassen sich leicht an den tiefer eingedrückten Punkten auf dem Labroclypeus von denen der *S. tibetana* und *S. khasiana* unterscheiden.

TYPE-MATERIAL: Syntypus (*S. umbrinella* Brenske): 1 ♂ Darj./ Collectio Dr. Ohaus/*Ophthalmosericum umbrinella* Type ♂ Brsk. (SMTD).

WEITERES MATERIAL: PAKISTAN: 2 exx. Jhika Gali 2100 m 21.VII./ Pakistan 1979 W. Wittmer; 1 ex. E. Nepal Koshi M. Brancucci/ Chitre 2400 m 29.V.1985; 1 ex. Pakistan Himalaya Mts. 2400 m Kaghan valley 20 km NE Balakot Tathabaya, 73°25'E, 34°41'N 27.VII.1994 leg. B. Herzig, Gy. M. László & G. Ronkay (HNHMB); KASHMIR: 1 ex. Kashmir 1976 W. Wittmer/ Pahalgam 7.7. 2200-3100 m (NHMB); HIMACHAL-/UTTAR-PRADESH: 9 exx. India bor. 300[0] m Uttar Pradesh bor. Haridwar-Chila 5.-14.8.1994 lgt. M. Valenta (CP); 2 exx. Indien J. Plante/ Liehawan 4.VII.1982 (NHMB); 1 ex. India bor 13.-17.7. Uttar Pradesh bor. Joshimath 1994 Auli 2800 m lgt. M. Snizek (CA); 1 ex. India Punjab Muree Hills Camp Thobha/ H. Roberts coll. B. M. 1926-395; 2 exx. N. India (NHML); NEPAL: 1 ex. Nepal Bagmati Sindhupalchok/ Sarmatang 2500 m 4.VI.89 M. Brancucci (NHMB); 1 ex. Nepal Balephi Bazar 1500 m 29.IV.62 leg. G. Ebert; 1 ex. Nepal Sun Koshi Tal 2150 m 2.V.62 leg. G. Ebert (ZSM); 79 exx. Nepal Karnali zone Jumla 2400 m 21./22.6., 5.-10.7.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 2 exx. Nepal Karnali zone Chautha Sinja Khola 26-2800 m 25.6.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 2 exx. Nepal Karnali zone Pina-Churchi Lagna 2600 m 1.7.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 1 ex. Nepal Karnali zone Dillikot-Lasundunga 2-2750 m N Dailekh 15.7.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 15 exx. Nepal Annapurna mts. leg. Fabrizi, Jäger, Schmidt/ Madi Khola bel. Sikles 1500 m 4.8.; 3 exx. Nepal Annapurna mts. leg. Fabrizi, Jäger, Schmidt/ Marsyangdi valley Chamje 1500 m 24.8. (CA); 6 exx. E Nepal 1.VI.1992 Jiri-Dolakha 2200 m (Janakpur) M. Limbu leg., 1 ex. Nepal Karnali 5000 m Jumla to Sisne Himal 6.VI.-20.VI.1995 Jiri Kolibác leg. (CP); 6 exx. Nepal Dolakha dstr. Jiri 1950 m 21.V. leg. Sabatinelli 1992; 2 exx. Nepal Mechi zone Suketar (Taplejung) 2300 m 23.V.1993 G. Sabatinelli leg.; 2 exx. Nepal Helambu Kutumsang 18.V.91 Sabatinelli leg.; 1 ex. Nepal Ramechap dstr. Deorali 2750 m 19.V. leg. Sabatinelli 1992; 1 ex. Nepal Koshi zone Basantapur (Terhathum) 2200 m 13.V.1993 Sabatinelli leg.; 1 ex. Nepal Koshi zone Gupha Pokhari 17.V.93 (Sankhuwasabha) 2900 m G. Sabatinelli legit; 1 ex. Nepal Dolakha dstr. Shivalaya 1850 m 19.v.1992 leg. Sabatinelli (CS); 1 ex. Nepal Himal 1996 Annapurna mts. lg. Schmidt, Jäger/ N Pokhara 4 km nördl. Sikles, Dhara Kharka, Lichtfang, 2150 m 26./ 27.IV (SMTD); 2 exx. Nepal 9500' [feet] Chautara Dist. Nauling Lekh 11-20.VI.1983/ at light/ M. J. D. Brendell B. M. 1983-222; 8 exx. Nepal: 8800' [feet] Kathmandu Dist. Phulchoki 27.-31.V.1983 M. J. D. Brendell B. M. 1983-222 (NHML); 1 ex. 509 Nepal: Solukhumbu Distr., Kenja 1600 m, 8.V.1997 leg. W. Schawaller; 1 ex. 564 Nepal: Dailekh Distr. Dailekh to Mabuchin Pass 2300 m, 3.-4.VI.1998 leg. W. Schawaller (SMNS); W. BENGAL: 5 exx. I.- W. Bengal 8-10.5.1991 Darjeeling env. 1800-2500 m St. Jakl lgt. (CN); SIKKIM: 1 ex. India E Sikkim Gantok env. 2000-2500 m, Fambong Cho forest 8-15.VII.1997 Jan Schneider leg. (CP); 1 ex. W-Sikkim Kechu Pheri Lake 1800-2100 m 10.-13.V.98 lg. Fabrizi & Ahrens (CA); 1 ex. Sikkim Toong Alt. 1440 m 10.V.62 G. Ramakrishna Z. S. I. 1962 Sikkim Survey St. No. 12. (ZSI); BHUTAN: 1 ex. Bumthang 1.-4.7. 2600-2800 m/ Bhutan- W. Roder & L. Caminanda 76 (NHMB).

BESCHREIBUNG. Länge: 8,2-10,8 mm, Elytrenlänge: 5,9-7,8 mm, Breite: 4,0-5,4 mm.

Körper länglich-oval, dunkel kastanienbraun, Beine und Pronotumseiten etwas heller, Fühler gelbbraun, bis auf den glänzenden Labroclypeus matt tomentiert, Oberseite mit wenigen abstehenden und anliegenden, weißen Haaren.

Labroclypeus breiter als lang, trapezoid, Seiten kräftig gebogen konvergent, Vorderwinkel kurz abgerundet, vorn in der Mitte tief ausgerandet, Ränder kräftig aufgebogen (besonders vorn); Oberfläche eben, mäßig fein punktiert, die Punkte vereinigen sich zu Querrunzeln (besonders bei ♂♂), vorn mit einigen langen Borsten. Frontoclypealnaht fein eingeritzt, schwach gebogen. Augenspiegel doppelt so breit wie lang, glatt; Ocularcanthus lang (Länge entspricht 1/4 des Augendurchmessers), schmal, mit Terminalborste, sonst/ glatt. Stirn sehr seicht, spärlich punktiert, mit dichtem Toment und einzelnen abstehenden Haaren. Augen groß, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,75 (♂), 0,56 (♀). Fühler gelb, 10-gliedrig, Keule 3-gliedrig, beim ♂ deutlich mehr als doppelt so lang wie die übrigen Glieder zusammen, beim ♀ kurz, solange wie die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhalten, vorn abgeplattet.

Pronotum quer, vor oder an der Basis am breitesten, Hinterwinkel stumpf abgerundet, Seiten gleichmäßig gebogen, bei kleinen Exemplaren basal subparallel, Vorderwinkel deutlich wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen, stark abgerundet, Vorder- und Seitenrand mit langen Einzelborsten; Oberfläche mäßig dicht, fein punktiert, längs der Mitte punktfrei, mit mikroskopisch feinen Härchen in den Punkten und wenigen feinen, anliegenden Härchen auf der Scheibe. Scutellum kurz, dreieckig, locker und kräftig punktiert, mikroskopisch fein behaart, in der Mitte der Basis glatt.

Elytren nach hinten leicht verbreitert, Streifen kräftig punktiert, Intervalle mehr oder weniger deutlich gewölbt, Punktur zerstreut, einige fleckenförmige Bereiche bleiben punktfrei, mit wenigen anliegenden, weißen Schuppenhärchen sowie einigen langen Haaren in Scutellumnähe; Epipleuren dicht bewimpert; Spitzenrand ohne häutigen Saum.

Unterseite nur spärlich behaart, Hinterhüftplatten bis auf die Außenborsten kahl; Abdominalsternite mit je einer Querbörstenreihe zwischen der zerstreuten Punktur, nur letztes Sternit mit weiteren langen Borsten, 4. und 5. Sternit medial gleich lang. Abstand zwischen den Mittelhüften halb so groß wie die Mittelschenkel breit. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: 1/ 1,35. Pygidium leicht gewölbt, oberflächlich aber dicht punktiert, längs der Mitte eine glatte Linie, mit kurzen und längeren, gelben Haaren.

Mittel- und Hinterschenkel schmal, mit zwei Längshaarpunktreihen zwischen der seichten, feinen Punktur, sonst kahl, Borsten am Hinterrand der Hinterschenkel kaum halb so lang wie die Schenkel breit. Hinterschienen schmal, kaum nach hinten verbreitert, Verhältnis Breite/ Länge: 1/ 4,7; dorsal gekantet, mit 2 Außendorngruppen, die basale steht bei 1/3, die apikale bei 3/4 der Hinterschienenlänge; Außenfläche mit einigen oberflächlichen Längspunkten und -runzeln, Ventralkante mit gehöckert stehenden Borsten; Innenseite mit wenigen länglichen Punkten, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief ausgeschnitten. Mittel- und Hintertarsen seitlich gekantet, im Querschnitt viereckig, mit Längsfurcheneindrücken, Apikalborsten der Tarsen fein und kurz, 1. Metatarsomer deutlich kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und etwa 1/3 länger als der obere Enddorn der Hinterschienen, beim ♀ Mitteltarsen oberseits glatt, unpunktirt. Vorderschienen lang, 2-zählig, außen vor dem basalen Zahn nur fein gesägt, Vorderklauen beim ♂ asymmetrisch (fig. 21).

BEMERKUNG. Die Art wurde von Mittal (1988) anhand zweier Weibchen beschrieben. Leider konnten die Typen trotz mehrfacher Anfrage nicht zum Studium erhalten werden, so daß die Art mittels der Beschreibung und der bekannten Verbreitung der Arten gedeutet werden mußte. Ein Syntypus-Exemplar der *S. umbrinella* Brenske von Darjeeling (SMTD) ist identisch mit *S. khaijiaris* Mittal.

Serica (s. str.) **khasiana** (Moser, 1918) **comb. n.** (figg. 20, 63-65)

Ophthalmoserica khasiana Moser 1918. Stett. ent. Ztg. 79 (2): 210.

Trichoserica khasiana (Moser)- Sabatinelli 1993. Mem. Soc. ent. ital. 71 (II): 630.

DIAGNOSE. Recht große, kastanienbraune Art, Beine, Labroclypeus und Pronotumränder rotbraun, Oberseite mit wenigen Haaren. Vorderklauen beim ♂ asymmetrisch. Beine schlank. Fühlerkeule 3-gliedrig, beim ♂ sehr lang, beim ♀ kurz. Die Art unterscheidet sich von der sehr ähnlichen *S. khaijiaris* durch die oft hellere Färbung, die etwas kürzere Fühlerkeule (♂) sowie die spitzer vorgezogenen Vorderwinkel des Pronotums, vor allem durch die betonteren Hinterecken (auch beim ♀) und die seichtere Labroclypeuspunktur.

TYPEN-MATERIAL: Syntypi (*S. khasiana* Mos.): 1 ♂, 1 ♀ Khasis 1898 coll. Kraatz/*Ophthalmoserica khasiana* Moser Type (ZMHUB); 3 ♂♂ Khasis 1898/ coll. Kraatz

(DEI). Syntypus (*S. umbrinella* Brsk.): 1 ♂ E. India/ ex. Museo H. W. Bates 1892/ *Serica umbrinella* Type Brsk./ E. Brenske 1896/ Museum Paris ex. Coll. Oberthür/ Type (MHNP).

WEITERES MATERIAL: NAGALAND: 5 exx. Naga Hills (DEI, ZMHUB); ASSAM: 3 exx. Assam/ coll. Fry (NHML,CF); MEGHALAYA : 1 ex. India Khasia Hills [keine Type!] (ZMHUB); HIMACHAL-/ UTTHAR-PRADESH: 5 exx. Himalaya Simla (ZMHUB); 2 exx. Kulu 7000 ft./ Rost colleg.; 1 ex. Kulu 5000 ft/ Rost colleg. (DEI); 1 ex. Simla N. W. India VI.96/ coll. Felsche Kauf 20, 1918 (SMTD); 67 exx. India bor. 13.-17.7. Uttar Prades bor. Joshimath 1994 Auli 2800 m lgt. M. Snizek (CA, CP, CS, CN, ZMR); 1 ex. India bor. 10.7.94 Uttar Prades bor 15 km S Badarinath 30 km N Joshimath lgt. M. Snizek 2800 m (CS); 3 exx. Chamba/ Andrewes Bequest B. M. 1922-221; 1 ex. India United Provinces Naini-Tal 6500 ft. VI.1934 J. A. Graham; 1 ex. 6-7000 ft. S. R. Archer 1920-75/ Himalaya Chaubattia Almora District (NHML); 2 exx. India U. P. Dhak Garwhal dist. Alt. 8000 ft. 5.VIII.1958 B. S. Lamba; 1 ex. India U. P. Pandhukeshwar Garwhal dist. Alt. 5500 ft. 16.VI.1958 B. S. Lamba; 3 exx. Zool. Surv. Ind. Round about Mussoori, Dehra Dun dist., U. Prov. Sta. I 15.-16.VI.-1.-7.VII.30 B. N. Chopra; 1 ex. Zool. Surv. Ind. Simla W. Himalayas Punjab 1927 I. M. Puri (ZSI); 1 ex. Nainital W. Almore India H. G. C./ H. G. Champion coll. B.M. 1953-156; NEPAL: 2 exx. Sikles Waterpowerstat. 4.VIII. 1500 m NN/ Nepal 1995 Annapurna mts. lg. O. Jäger (SMTD); 57 exx. Nepal Karnali zone Rara-Lake 3000 m 27.-29.6.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 4 exx. Nepal Karnali zone Pina-Churchi Lagna 2600 m 1.7.95. lg. Ahrens & Pommeranz; 2 exx. Nepal Karnali zone Jumla 2400 mf 21./22.6., 5.-10.7.95 lg. Ahrens & Pommeranz; 3 exx. Karnali zone Pina 2400 m 26.6.95 lg. Ahrens & Pommeranz (CA); 1 ex. Nepal Gargiankot-Munigaon 23.VIII.1952/ 1952 Botanical Expedition to Nepal B.M. 1952-615; 4 exx. Nepal: Chuita 10000 feet 25.VII.1952/ 1952 Botanical Expedition to Nepal B. M. 1952-615; 2 exx. nördl. Dhaulagiri Gompa/Tarakot 3300-3400 m 2.-6.VI.1973/ Nepal Jochen Martens Expeditionen (SMNS); 1 ex. Nepal oc. Distr. Jumla Umgeb. Talphi 21.VI.1997 2800-3200 m Reisfelder Weide, A. Weigel HF (CWI); 1 ex. Nepal Karnali Prov. 29°20,24'N 82°23,21' E Maharigaon 3200 m NN 16.VI.1997 lg. J. Weipert (NME).

BESCHREIBUNG. Länge: 8,7-10,5 mm, Elytrenlänge: 6,5-7,8 mm, Breite: 4,8-5,5 mm.

Körper länglich-oval, dunkel kastanienbraun, Beine, Pronotumseiten, Labroclypeus und Unterseite rotbraun, bisweilen auch oberseits heller; Fühler gelbbraun, bis auf den glänzenden Labroclypeus matt tomentiert, Oberseite mit wenigen abstehenden und anliegenden, weißen Haaren.

Labroclypeus nur wenig breiter als lang, trapezoid, Seiten mehr oder weniger geradlinig konvergent, bisweilen auch leicht gebogen, Vorderwinkel kurz abgerundet, vorn in der Mitte tief ausgerandet, Ränder kräftig aufgebogen (besonders vorn); Oberfläche eben, fein punktiert, Punktur nicht ganz so deutlich wie bei *S. khajiaris*, leicht querverunzelt, vorn mit einigen langen Borsten. Frontoclypealnaht fein eingeritzt, schwach gebogen. Augenspiegel breiter, 2,5mal so breit wie lang, glatt; Ocularcanthus lang (Länge entspricht 1/4 des Augendurchmessers), schmal, mit Terminalborste, sonst glatt. Stirn

dicht tomentiert, Punktur nur schwer erkennbar unter dem dichtem Toment, mit einzelnen abstehenden Haaren. Augen groß, Verhältnis Durchmesser/ Abstand: 0,83 (σ), 0,59 (φ). Fühler gelb, 10-gliedrig, Keule 3-gliedrig, beim σ gut doppelt so lang wie die übrigen Glieder zusammen, beim φ kurz, so lang wie die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum an der Basis am breitesten, Hinterwinkel stumpf abgerundet, jedoch Seiten deutlich von der Basis an verengt und gleichmäßig gebogen, so daß die Hinterwinkel etwas spitz erscheinen, Vorderwinkel spitz und kräftig wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen, Vorder- und Seitenrand mit langen Einzelborsten; Oberfläche dicht und kräftig punktiert, längs der Mitte punktfrei, mit mikroskopisch feinen Härchen in den Punkten und wenigen feinen, anliegenden, weißen Härchen auf der Scheibe. Scutellum kurz, wie Pronotum punktiert, Basis median mehr oder weniger ausgedehnt glatt, mikroskopisch fein behaart.

Elytren nach hinten leicht verbreitert, Streifen kräftig punktiert, Intervalle mehr oder weniger deutlich gewölbt, Punktur zerstreut, einige fleckenförmige Bereiche bleiben punktfrei, mit wenigen anliegenden, weißen Schuppenhärchen sowie einigen langen Haaren in Scutellumnähe; Epipleuren dicht bewimpert; Spitzenrand ohne häufigen Saum.

Unterseite nur spärlich behaart, Hinterhüftplatten bis auf die Außenborsten kahl; Abdominalsternite mit je einer Querbörstenreihe zwischen der zerstreuten Punktur; 5. und 6. Sternit ohne weitere lange Borsten, 4. und 5. Sternit median gleich lang. Abstand zwischen den Mittelhüften halb so groß wie die Mittelschenkel breit. Verhältnis Metepisternen/ Hinterhüftenlänge: 1/ 1,38. Pygidium kräftig gewölbt, dicht und fein punktiert, längs der Mitte eine glatte Linie, mit wenigen längeren gelben Haaren.

Mittel- und Hinterschenkel schmal, mit zwei Längshaarpunktreihen zwischen der seichten, feinen Punktur, sonst kahl, Borsten am Hinterrand der Hinterschenkel kaum halb so lang wie die Schenkel breit. Hinterschienen schmal, kaum nach hinten verbreitert, Verhältnis Breite/ Länge: 1/ 5,1; dorsal gekantet, mit 2 Außendornggruppen, die basale steht bei 1/3, die apikale bei 3/4 der Hinterschienenlänge; Außenfläche (σ) mit einigen oberflächlichen Längspunkten und -runzeln, Ventralkante mit gehöckert stehenden Borsten; Innenseite mit wenigen länglichen Punkten, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief ausgeschnitten. Mittel- und Hintertarsen seitlich ge-

kantet, im Querschnitt viereckig, mit Längsfurcheneindrücken (letztere bei Mitteltarsen wesentlich schwächer), Apikalborsten der Tarsen fein und kurz, 1. Metatarsomer deutlich kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und etwa 1/3 länger als der obere Enddorn der Hinterschienen. Beim ♀ Mitteltarsen oberseits glatt, unpunktirt, Hinterschienen außen weniger stark gerunzelt, dafür mit mehr länglichen Punkten. Vorderschienen lang, 2-zählig, außen vor dem basalen Zahn nur fein gesägt, Vorderklauen beim ♂ asymmetrisch (fig. 20).

BEMERKUNGEN. Ein Syntypus Exemplar im MHNP der *Serica umbrinella* Brenske ist identisch mit *S. khasiana* Moser (siehe Typen-Material). Vom Locus typicus (Khasis Hills) konnten keine rezenteren Funde belegt werden.

Serica (s. str.) **gracilicornis** Arrow (figg. 66-68)

Serica gracilicornis Arrow 1946. Ark. Zool. 38 A (9): 4.

TYPEN-MATERIAL: Syntypus: 1 ♂ N.E. Burma Kambaiti 7000 ft. 12/5 1934 R. Malaise (NHML).

BEMERKUNG. Die Art wurde aus Nordost-Burma beschrieben. Der Aedeagus der Art wird hier zum Vergleich abgebildet.

Serica (s. str.) **guidoi** n. sp. (figg. 18, 69-71)

DIAGNOSE. Mittelgroße, langgestreckte Art, rotbraun, mit deutlichen Flecken auf Pronotum und Elytren, Stirn dunkler, Oberseite nur mit wenigen Haaren. Vorderklauen beim ♂ asymmetrisch. Beine schlank. Fühlerkeule 3-gliedrig, beim ♂ nur kurz, nur wenig länger als die übrigen Fühlerglieder zusammen. Der *S. murensis* genitalär recht ähnlich, jedoch durch die Länge der Fühlerkeule schon äußerlich sehr gut zu unterscheiden.

TYPEN-SERIE. Holotypus: ♂ Nepal Annapurna Telbrung Danda 2000 m 15.6.1997 leg. J. Schmidt (SMTD); Paratypi: 6 ♂♂, 4 ♀♀ gleiche Angaben wie der Holotypus (SMTD, CA); 2 ♂♂ W-Sikkim Kechu Pheri Lake 1800-2100 m 10.-13.V.98 Ig. Fabrizi & Ahrens (SMTD, CA); 3 ♂♂ Nepal Helambu Kutunsang 2400 m 18.V.91 Sabatinelli leg. (CS, CA); 1 ♂ Umgeb. Kalimpong 8.5.1981 600 m/ Darjeeling Distr. India Bhakta B.; 1